

Der Hospital zum Heiligen Geist in Biberach



JAHRESABSCHLUSS

2014

INHALTSÜBERSICHT

| | |
|--|-----------|
| 1. Vorwort | 5 |
| 2. Finanzwirtschaftliche Kennzahlen auf einen Blick | 6 |
| 3. Das Wichtigste in Kürze | 7 |
| 4. Verwaltungshaushalt | 8 |
| 5. Vermögenshaushalt | 10 |
| 6. Kassenmäßiger Abschluss und Gesamtabchluss | 11 |
| 7. Rechenschaftsbericht | 12 |
| 7.1 Entwicklung des Jahres 2014 - Gesamtüberblick | 12 |
| 7.2 Ergebnisanalyse | 13 |
| 7.3 Wirtschaftliche Lage - Vermögen und Schulden | 19 |
| 7.4 Chancen und Risiken | 22 |
| 8. Anhang | 26 |
| 8.1 Vermögensübersicht und Eröffnungsbilanz | 26 |
| 8.2 Kassenliquidität und Finanzierung von Investitionen | 27 |
| 8.3 Haushaltsreste | 28 |
| 8.4 Verpflichtungsermächtigungen - Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre | 29 |
| 8.5 Organe der Hospitalstiftung | 30 |
| 9. Anlagen zum Anhang | 31 |
| 9.1 Vermögensübersicht | 31 |
| 9.2 Forderungsübersicht / Kasseneinnahmereste | 32 |
| 9.3 Übersicht zu den Verbindlichkeiten / Kassenausgabereste | 33 |
| 9.4 Schuldenübersicht | 35 |
| 9.5 Übersicht zu den übertragenen Haushaltsresten | 36 |
| 9.6 Ergebnisse der Einrichtungen | 38 |
| 9.7 Beteiligungsmanagement | 39 |
| 10. Aufstellung des Jahresabschlusses | 47 |

1. Vorwort

Der Hospital zum Heiligen Geist in Biberach ist eine kommunale Stiftung des öffentlichen Rechts.

Gemäß § 95 Abs. 1 Satz 2 Gemeindeordnung (GemO) und § 39 Abs. 2 Ziff. 3 Gemeindehaushaltsverordnung (GemHVO) ist die Jahresrechnung durch einen Rechenschaftsbericht zu erläutern. Dargestellt werden gemäß § 44 Abs. 3 GemHVO die wichtigsten Ergebnisse der Jahresrechnung und erhebliche Abweichungen von den Haushaltsansätzen. Außerdem soll der Rechenschaftsbericht einen Überblick über die Haushaltswirtschaft im abgelaufenen Jahr geben.

Mit Wirkung zum 01.01.2010 ist die neue Gemeindehaushaltsverordnung für den künftigen Rechnungsstil der Kommunalen Doppik in Kraft getreten. Gleichzeitig ist die bisherige Fassung der Gemeindehaushaltsverordnung vom 07.02.1973 außer Kraft getreten. Diese Fassung gilt jedoch bis zur Einführung der Doppik weiter. Nachstehend aufgeführte Verweise auf die Gemeindehaushaltsverordnung beziehen sich damit letztmals auf die bisherige (kamerale) Fassung der Gemeindehaushaltsverordnung; gleiches gilt auch für die entsprechenden Vorschriften der Gemeindeordnung. Der Hospital hat seinen Rechnungsstil zum 01.01.2015 auf die Kommunale Doppik umgestellt.

Grundlage für die Haushaltswirtschaft des Jahres 2014 bildet die am 27.02.2014 beschlossene Haushaltssatzung. Die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung wurde vom Regierungspräsidium Tübingen als Rechtsaufsichtsbehörde am 28.03.2014 bestätigt.

Die Buchhaltung des Hospitals wird seit dem Haushaltsjahr 2012 über die Finanzsoftware „newsystem kommunal“ der Firma Infoma Software Consulting GmbH abgewickelt. Die technische Bereitstellung der Software und die Datenspeicherung erfolgt im Rahmen eines Hostingvertrags über den Zweckverband „Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm“. Die ordnungsgemäße Verarbeitung der Daten wurde vom Systemadministrator des Kämmereiamtes bestätigt. Die Teil-Feststellungsbescheinigung für die ordnungsgemäße Speicherung der Daten wurde vom Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Reutlingen-Ulm als Hosting-Partner mit Schreiben vom 22.04.2015 bescheinigt.

Die Jahresrechnung 2014 wurde am 16.04.2015 abgeschlossen.

2. Finanzwirtschaftliche Kennzahlen auf einen Blick

| Bezeichnung | | | 2014 | 2013 | 2012 | 2011 | 2010 | |
|----------------------|---|-----------|-------|--------|-------|--------|--------|--------|
| VwH | Gesamterträge / Gesamtaufwendungen | 0-2 / 4-8 | TEUR | 10.538 | 8.726 | 10.006 | 8.619 | 7.126 |
| | Personalaufwand | 4 | TEUR | 2.607 | 2.303 | 1.723 | 1.503 | 1.428 |
| | Anteil am VwH | | | 25% | 26% | 17% | 17% | 20% |
| | Unterhaltungsaufwand Gebäude | 500 | TEUR | 59 | 910 | 503 | 838 | 154 |
| | Anteil am VwH | | | 1% | 10% | 5% | 10% | 2% |
| | Sonstiger sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand | 5/6 | TEUR | 1.021 | 979 | 898 | 862 | 856 |
| | Anteil am VwH | | | 10% | 11% | 9% | 20% | 14% |
| | Kasseneinnahmereste VwH | | TEUR | 173 | 21 | 34 | 33 | 43 |
| | Anteil am VwH | | | 2% | 0% | 0% | 0% | 1% |
| | Zuführung zum VmH | 860 | TEUR | 2.343 | 773 | 2.574 | 1.492 | 2.170 |
| | Anteil am VwH | | | 22% | 9% | 26% | 17% | 30% |
| Abschreibungen | 680 | TEUR | 2.109 | 1.263 | 1.821 | 1.667 | 882 | |
| Anteil am VwH | | | 20% | 14% | 18% | 19% | 12% | |
| VmH | Gesamteinzahlungen / Gesamtauszahlungen | 3/9 | TEUR | 2.523 | 5.319 | 10.213 | 6.270 | 5.118 |
| | Haushaltseinnahmereste | | TEUR | 0 | 32 | 3.784 | 4.230 | 0 |
| | Anteil am VmH | | | 0% | 1% | 37% | 67% | 0% |
| | Haushaltsausgabereste | | TEUR | 0 | 3.392 | 4.912 | 4.942 | 2.597 |
| | Anteil am VmH | | | 0% | 64% | 48% | 79% | 51% |
| | Investitionen | 92-96 | TEUR | 2.293 | 5.152 | 9.840 | 5.472 | 5.103 |
| | Anteil am VmH | | | 91% | 97% | 96% | 87% | 100% |
| | Tilgung | 97 | TEUR | 228 | 167 | 16 | 16 | 16 |
| | Anteil am VmH | | | 9% | 3% | 0% | 0% | 0% |
| | Rücklagenzuführung | 91 | TEUR | 0 | 0 | 357 | 783 | 0 |
| Anteil am VmH | | | 0% | 0% | 3% | 12% | 0% | |
| Rücklagenentnahme | 31 | TEUR | 16 | 5.950 | 0 | 0 | 2.695 | |
| Anteil am VmH | | | 1% | 112% | 0% | 0% | 53% | |
| Schulden | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | TEUR | 5.666 | 5.894 | 3.860 | 476 | 492 |
| Rücklage | Allgemeine Rücklage | | TEUR | 9.202 | 9.218 | 15.168 | 14.812 | 14.029 |
| Beteiligungen | Bürgerheim Biberach gGmbH | | TEUR | 558 | 842 | 1.150 | 1.676 | 1.676 |
| | Stammkapital | | TEUR | 500 | 500 | 500 | 500 | 500 |
| | Kapitalrücklage | | TEUR | 58 | 342 | 650 | 1.176 | 1.176 |
| | Bürgerheim Biberach Service GmbH - Stammkapital | | TEUR | 25 | 25 | | | |

3. Das Wichtigste in Kürze

Das Rechnungsergebnis 2014 hat sich gegenüber der Planung verbessert. Die Erträge im Verwaltungshaushalt lagen insgesamt nur geringfügig unter dem Haushaltsansatz. Von der im Rahmen der Umstellung auf die Kommunale Doppik verbundenen einmaligen Auflösung sämtlicher Haushaltsreste profitierte die Aufwandseite. Im Ergebnis sind deutlich geringere Aufwendungen zu verzeichnen als geplant. Die Zuführung an den Vermögenshaushalt konnte damit um 1.309.434,43 € auf insgesamt 2.343.434,43 € verbessert werden.

Höhere Erträge als geplant konnten erneut bei der Forstwirtschaft und den Zinserträgen realisiert werden. Demgegenüber standen geringere Erträge aus dem Krippenbereich und den Mieten des Allgemeinen Grundvermögens. Mit Ausnahme des höheren Anteils am Reinertrag an die Stadt, der durch das bessere Forstergebnis bedingt war, konnten bei allen Aufwandspositionen geringere Aufwendungen verzeichnet werden. Neben den Einsparungen bei den Personal- und Bewirtschaftungskosten, hat die Auflösung von Haushaltsresten bei der Gebäudeunterhaltung und der Abmangelbeteiligung an der Bürgerheim Biberach gGmbH zu einer Ergebnisverbesserung beigetragen.

Im Vermögenshaushalt ergaben sich geringere Auszahlungen durch die zeitliche Verschiebung von Anschaffungen und die Auflösung von bestehenden Haushaltsresten bei den noch nicht abgeschlossenen Maßnahmen auf dem Hospitalquartier und der Spitalsanierung. Bedingt durch das bessere Ergebnis im Verwaltungshaushalt musste zum Ausgleich des Vermögenshaushalts der Allgemeinen Rücklage nur ein Betrag in Höhe von 16.468,08 € entnommen werden; in der Haushaltsplanung war eine Rücklagenentnahme in Höhe von 1.976.100,00 € vorgesehen.

Der Stand der Allgemeinen Rücklage ist deshalb gegenüber dem Vorjahr fast unverändert geblieben und weist zum 31.12.2014 einen Stand von rd. 9,20 Mio. € (Vorjahr: 9,22 Mio. €) aus. Demgegenüber stehen Verbindlichkeiten aus Krediten in Höhe von rd. 5,67 Mio. € (Vorjahr: 5,89 Mio. €).

Das Jahresergebnis 2014 vermittelt im Rahmen der kameralen Betrachtungsweise eine ordentliche Finanzsituation der Stiftung. Das gute Ergebnis ist überwiegend auf einmalige buchhalterische Sondereffekte im Rahmen der Auflösung bestehender Haushaltsreste zurückzuführen. Die im Jahr 2014 verfallenen Mittel sind im Haushaltsplan 2015 erneut bereitgestellt.

Die Hospitalstiftung hat sich durch umfangreiche Investitionen den künftigen Herausforderungen für zeitgemäße Wohn- und Betreuungsformen angenommen und sich den Anforderungen eines modernen Dienstleisters gestellt. Als Folge der enormen Investitionstätigkeit der vergangenen Jahre hat die Hospitalstiftung und ihre Beteiligungsunternehmen nun die daraus resultierenden Folgekosten zu stemmen.



Leonhardt
Kämmereiamt



Wersch
Hospitalverwalter

4. Verwaltungshaushalt

| Einnahmen Verwaltungshaushalt | | Plan 2014 | Ergebnis 2014 | Vergleich +/- | |
|-------------------------------|--|----------------------|----------------------|-------------------|---------------|
| | | Euro | Euro | Euro | % |
| 10,11,12 | Gebühren und ähnliche Entgelte | 601.000,00 | 508.307,50 | -92.692,50 | 4,82 |
| 13,14,15 | Einnahmen aus Verkauf, Mieten, Pachten | 4.206.550,00 | 4.479.496,01 | 272.946,01 | 42,51 |
| 16 | Erstattungen | | | | |
| 162 | von Gemeinden und Gemeindeverbänden | 12.800,00 | 12.782,30 | -17,70 | 0,12 |
| 168 | von übrigen Bereichen | 55.000,00 | 234.098,06 | 179.098,06 | 2,22 |
| 17 | Zuweisungen u. Zuschüsse für lfd. Zwecke | | | | |
| 170 | vom Bund | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 171 | vom Land | 4.500,00 | 3.636,15 | -863,85 | 0,03 |
| 172 | von Gemeinden und Gemeindeverbänden | 1.580.000,00 | 1.156.000,00 | -424.000,00 | 10,97 |
| 177 | von privaten Unternehmen | 0,00 | 180,00 | 180,00 | 0,00 |
| 1 | Summe Hauptgruppe 1 | 6.459.850,00 | 6.394.500,02 | -65.349,98 | 60,68 |
| 20 | Zinseinnahmen | | | | |
| 205-207 | von unternehm. und übrigen Bereichen | 132.100,00 | 236.096,17 | 103.996,17 | 2,24 |
| 26 | weitere Finanzeinnahmen | 16.050,00 | 27.519,75 | 11.469,75 | 0,26 |
| 27 | Kalkulatorische Einnahmen | 3.994.000,00 | 3.879.590,14 | -114.409,86 | 36,82 |
| 2 | Summe Hauptgruppe 2 | 4.142.150,00 | 4.143.206,06 | 1.056,06 | 39,32 |
| 0-2 | Einnahmen Verwaltungshaushalt | 10.602.000,00 | 10.537.706,08 | -64.293,92 | 100,00 |

| Ausgaben Verwaltungshaushalt | | Plan 2014 | Ergebnis 2014 | Vergleich +/- | |
|------------------------------|--|----------------------|----------------------|---------------------|---------------|
| | | Euro | Euro | Euro | % |
| 40 | Aufwendungen für ehrenamtliche Tätigkeit | 29.680,00 | 9.824,92 | -19.855,08 | 0,09 |
| 41 | Besoldung, Vergütung, Löhne | 1.997.370,00 | 1.997.471,61 | 101,61 | 18,96 |
| 42-43 | Versorgung | 182.610,00 | 180.254,44 | -2.355,56 | 1,71 |
| 44 | Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung | 404.940,00 | 400.535,93 | -4.404,07 | 3,80 |
| 45 | Beihilfen und Unterstützungen | 1.000,00 | 5.845,51 | 4.845,51 | 0,06 |
| 46 | Personalnebenausgaben | 27.400,00 | 12.659,93 | -14.740,07 | 0,12 |
| 4 | Summe Hauptgruppe 4 | 2.643.000,00 | 2.606.592,34 | -36.407,66 | 24,74 |
| 50-51 | Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen | 854.600,00 | 108.543,88 | -746.056,12 | 1,03 |
| 52 | Geräte, Ausstattungs- und Ausrüstungsgegenstände | 14.200,00 | 13.780,67 | -419,33 | 0,13 |
| 53 | Mieten und Pachten | 23.200,00 | 17.317,48 | -5.882,52 | 0,16 |
| 54 | Bewirtschaftungskosten | 278.000,00 | 244.192,63 | -33.807,37 | 2,32 |
| 55 | Haltung von Fahrzeugen | 30.000,00 | 16.783,48 | -13.216,52 | 0,16 |
| 56 | Besondere Aufwendungen für Beschäftigte | 15.850,00 | 10.575,24 | -5.274,76 | 0,10 |
| 57-63 | Weitere Verwaltungs- und Betriebsausgaben | 328.800,00 | 323.052,72 | -5.747,28 | 3,07 |
| 64-66 | Steuern, Geschäftsausgaben | 85.400,00 | 66.717,92 | -18.682,08 | 0,63 |
| 67 | Erstattungen Verwaltungs- u. Betriebsaufwand | | | | |
| 672 | an Gemeinden und Gemeindeverbände | 282.000,00 | 278.322,33 | -3.677,67 | 2,64 |
| 679 | Innere Verrechnungen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 68 | Kalkulatorische Kosten | 3.994.000,00 | 3.879.590,14 | -114.409,86 | 36,82 |
| 5/6 | Summe Hauptgruppe 5/6 | 5.906.050,00 | 4.958.876,49 | -947.173,51 | 47,06 |
| 70 | Zuschüsse für lfd. Zwecke an soziale oder ähnliche Einrichtungen | 375.530,00 | -79.472,00 | -455.002,00 | -0,75 |
| 71 | Zuweisungen und Zuschüsse für lfd. Zwecke | | | | |
| 712 | an Gemeinden und Gemeindeverbände | 195.200,00 | 197.495,16 | 2.295,16 | 1,87 |
| 714 | an sonstige öffentliche Bereiche | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 718 | an übrige Bereiche | 7.560,00 | 2.560,00 | -5.000,00 | 0,02 |
| 73-79 | Leistungen der Sozialhilfe u. ä. | 44.100,00 | 47.400,00 | 3.300,00 | 0,45 |
| 7 | Summe Hauptgruppe 7 | 622.390,00 | 167.983,16 | -454.406,84 | 1,59 |
| 80 | Zinsausgaben | | | | |
| 800 | an Bund, LAF, ERP-Sondervermögen | 260,00 | 223,50 | -36,50 | 0,00 |
| 801 | an Land | 1.800,00 | 1.811,79 | 11,79 | 0,02 |
| 802 | an Gemeinden und Gemeindeverbände | 25.200,00 | 22.167,49 | -3.032,51 | 0,21 |
| 803 | an Zweckverbände u. dgl. | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 805 | Zinsen für äußere Kassenkredite | 100,00 | 0,00 | -100,00 | 0,00 |
| 808 | an Kreditmarkt | 15.200,00 | 17.180,48 | 1.980,48 | 0,16 |
| 84 | Weitere Finanzausgaben | 324.000,00 | 419.436,40 | 95.436,40 | 3,98 |
| 85 | Deckungsreserve | 30.000,00 | 0,00 | -30.000,00 | 0,00 |
| 86 | Zuführung zum Vermögenshaushalt | 1.034.000,00 | 2.343.434,43 | 1.309.434,43 | 22,24 |
| 8 | Summe Hauptgruppe 8 | 1.430.560,00 | 2.804.254,09 | 1.373.694,09 | 26,61 |
| 4-8 | Ausgaben Verwaltungshaushalt | 10.602.000,00 | 10.537.706,08 | -64.293,92 | 100,00 |

5. Vermögenshaushalt

| Einnahmen Vermögenshaushalt | | Plan 2014 | Ergebnis 2014 | Vergleich +/- | |
|-----------------------------|--|---------------------|---------------------|----------------------|---------------|
| | | Euro | Euro | Euro | % |
| 30 | Zuführung vom Verwaltungshaushalt | 1.034.000,00 | 2.343.434,43 | 1.309.434,43 | 92,88 |
| 31 | Entnahme aus Rücklagen | 1.976.100,00 | 16.468,08 | -1.959.631,92 | 0,65 |
| 32 | Rückflüsse von Darlehen | | | | |
| 325-327 | von übrigen Bereichen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 33 | Veräußerung von Beteiligungen, Rückflüsse von Kapitaleinlagen | 0,00 | 1.025,00 | 1.025,00 | 0,04 |
| 34 | Veräußerung von Sachen des Anlagevermögens | 40.000,00 | 9,70 | -39.990,30 | 0,00 |
| 36 | Zuweisungen und Zuschüsse | | | | |
| 360 | vom Bund | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 361-363 | vom Land, Gemeinden, GV | 516.700,00 | -2.631,84 | -519.331,84 | -0,10 |
| 365-367 | von anderen Bereichen | 65.200,00 | 164.683,36 | 99.483,36 | 6,53 |
| 368 | Rückzahlungen Dritter | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 37 | Einnahmen aus Krediten | | | | |
| 370,371 | vom Bund, Land | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 372,373 | von Gemeinden und Gemeindeverbänden | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 374,377 | vom sonst. Bereich, Kreditmarkt | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 3 | Einnahmen Vermögenshaushalt | 3.632.000,00 | 2.522.988,73 | -1.109.011,27 | 100,00 |

| Ausgaben Vermögenshaushalt | | Plan 2014 | Ergebnis 2014 | Vergleich +/- | |
|----------------------------|---|---------------------|---------------------|----------------------|---------------|
| | | Euro | Euro | Euro | % |
| 91 | Zuführungen an Rücklagen | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 93 | Vermögenserwerb | | | | |
| 930 | Erwerb von Beteiligungen, Kapitaleinlagen | 500.000,00 | 502.500,00 | 2.500,00 | 19,92 |
| 932,933 | Erwerb von Grundstücken | 90.000,00 | 0,00 | -90.000,00 | 0,00 |
| 935,936 | Erwerb von beweglichen Sachen | 75.500,00 | 19.084,04 | -56.415,96 | 0,76 |
| 94-96 | Baumaßnahmen | 2.796.300,00 | 1.771.186,55 | -1.025.113,45 | 70,20 |
| 97 | Tilgung von Krediten u. Inneren Darlehen | | | | |
| 970 | an Bund, LAF, ERP-Sondervermögen | 1.100,00 | 1.110,98 | 10,98 | 0,04 |
| 971 | an Land | 13.600,00 | 13.627,95 | 27,95 | 0,54 |
| 972 | an Gemeinden und Gemeindeverbände | 1.200,00 | 1.145,30 | -54,70 | 0,05 |
| 9771 | an Kreditmarkt (ordentliche Tilgung) | 153.500,00 | 211.650,56 | 58.150,56 | 8,39 |
| 9772 | an Kreditmarkt (außerordentl. Tilgung) | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| 98 | Investitionszuweisungen und -zuschüsse | 800,00 | 2.683,35 | 1.883,35 | 0,10 |
| 9 | Ausgaben Vermögenshaushalt | 3.632.000,00 | 2.522.988,73 | -1.109.011,27 | 100,00 |

6. Kassenmäßiger Abschluss und Gesamtabchluss

Der Rechnungsabschluss weist eine Ist-Mehreinnahme in Höhe von 551.091,23 € aus (Vorjahr: 2.621.611,09 €).

| EINNAHMEN | Restesoll Euro | lfd. Soll Euro | Ist Euro | Rest Euro |
|----------------------------|---------------------------|---------------------------|----------------------|----------------------|
| Verwaltungshaushalt | 21.161,46 | 10.537.706,08 | 10.385.790,85 | 173.076,69 |
| davon KER ¹ | 21.161,46 | | | 173.076,69 |
| Vermögenshaushalt | 32.000,00 | 2.522.988,73 | 2.554.988,73 | 0,00 |
| davon KER | 0,00 | | | 0,00 |
| SHV ² | 21.300.576,18 | 5.707.458,60 | 10.803.034,33 | 16.205.000,45 |
| davon KER | 21.300.576,18 | | | 16.205.000,45 |
| IME ³ | | 551.091,23 | | 551.091,23 |
| Gesamt | 21.353.737,64 | 19.319.244,64 | 23.743.813,91 | 16.929.168,37 |

| AUSGABEN | Restesoll Euro | lfd. Soll Euro | Ist Euro | Rest Euro |
|----------------------------|---------------------------|---------------------------|----------------------|----------------------|
| Verwaltungshaushalt | 1.320.138,13 | 10.537.706,08 | 11.516.718,11 | 341.126,10 |
| davon KAR ⁴ | 146.916,72 | | | 341.126,10 |
| Vermögenshaushalt | 3.392.181,47 | 2.522.988,73 | 5.877.186,49 | 37.983,71 |
| davon KAR | 0,00 | | | 37.983,71 |
| SHV | 16.641.418,04 | 5.707.458,60 | 5.798.818,08 | 16.550.058,56 |
| davon KAR | 16.641.418,04 | | | 16.550.058,56 |
| IME | | 551.091,23 | 551.091,23 | |
| Gesamt | 21.353.737,64 | 19.319.244,64 | 23.743.813,91 | 16.929.168,37 |

¹ KER: Kasseneinnahmereste

² SHV: Sachbuch für haushaltsfremde Vorgänge

³ IME: Ist-Mehreinnahme

⁴ KAR: Kassenausgabereste

7. Rechenschaftsbericht

7.1 Entwicklung des Jahres 2014 - Gesamtüberblick

| Gesamthaushalt | Haushaltsplan Euro | Rechnungsergebnis Euro | Abweichungen Euro |
|--------------------------|-----------------------|---------------------------|----------------------|
| Verwaltungshaushalt 2014 | 10.602.000,00 | 10.537.706,08 | -64.293,92 |
| Vermögenshaushalt 2014 | 3.632.000,00 | 2.522.988,73 | -1.109.011,27 |
| Gesamt | 14.234.000,00 | 13.060.694,81 | -1.173.305,19 |

Das Volumen des hospitälichen Haushalts hat zwischenzeitlich die Grenze von 10 Mio. € überschritten und konnte leicht unter der Planung abgeschlossen werden. Das Ergebnis des Vermögenshaushalts lag - bedingt durch die Auflösung sämtlicher Haushaltsreste - deutlich unter der Planung. Das Gesamtergebnis für das Jahr 2014 fällt damit besser aus als geplant.

| Verwaltungshaushalt | Einnahmen Euro | Ausgaben ohne Zuführung Euro | Zuführung zum Vermögenshaushalt Euro |
|---------------------|-------------------|------------------------------------|--|
| Haushaltsplan 2014 | 10.602.000,00 | 9.568.000,00 | 1.034.000,00 |
| Ergebnis 2014 | 10.537.706,08 | 8.194.271,65 | 2.343.434,43 |
| Abweichungen | -64.293,92 | -1.373.728,35 | 1.309.434,43 |

Das Rechnungsergebnis 2014 weist gegenüber den Planzahlen auf der Ertragsseite per Saldo geringere Erträge in Höhe von 64.293,92 € und auf der Aufwandsseite geringere Aufwendungen in Höhe von 1.373.728,35 € aus. Das Ergebnis des Verwaltungshaushalts, die Zuführung an den Vermögenshaushalt, ergibt damit im Jahr 2014 mit 2.343.434,43 € ein um 1.309.434,43 € besseres Ergebnis. Die Gesamtzuführung an den Vermögenshaushalt nimmt damit einen Anteil von 22,24 % am Volumen des Verwaltungshaushalts (Vorjahr: 8,86 %) ein und ist um 12,49 % höher als der geplante Anteil (9,75 %).

Die Zuführung an den Vermögenshaushalt muss gemäß § 22 Abs. 1 Satz 2 GemHVO mindestens so hoch sein, dass damit die Kreditbeschaffungskosten und die ordentliche Tilgung der Kredite gedeckt werden können. Im Jahr 2014 betragen die Tilgungsleistungen insgesamt 227.534,79 €. Die Zuführungsrate liegt damit über dem in der Kameralistik gesetzlich vorgeschriebenen Mindestbetrag.

| Vermögenshaushalt | Einnahmen ohne Rücklagenentnahme Euro | Ausgaben Euro | Rücklagen- entnahme Euro |
|---------------------|---|----------------------|--------------------------------|
| Haushaltsplan 2014 | 1.655.900,00 | 3.632.000,00 | -1.976.100,00 |
| Ergebnis 2014 | 2.506.520,65 | 2.522.988,73 | -16.468,08 |
| Abweichungen | 850.620,65 | -1.109.011,27 | 1.959.631,92 |

Die Haushaltssatzung enthielt im Jahr 2014 keine Kreditermächtigung. Die begonnenen Investitionsmaßnahmen wurden ausschließlich aus Eigenmitteln und Zuschüssen finanziert.

Aufgrund der höheren Zuführung an den Vermögenshaushalt hat sich die Einnahmesituation im Vermögenshaushalt gegenüber der Planung verbessert und es konnten die geringeren Einzahlungen bei der Vermögensveräußerung und den Zuschüssen vollständig kompensiert werden. Auf der Ausgabenseite waren deutlich geringere Auszahlungen als geplant zu verzeichnen. Dies lag allerdings überwiegend daran, dass mit dem Umstieg auf die Kommunale Doppik sämtliche Haushaltsreste bei laufenden Maßnahmen aufgelöst und damit dem Ergebnis gutgeschrieben wurden; diese Mittel mussten jedoch im Planjahr 2015 erneut bereitgestellt werden und wirken sich somit zeitversetzt auf das Ergebnis 2015 aus. Insgesamt konnte damit im Jahr 2014 im Vermögenshaushalt auf die geplante Rücklagenentnahme in Höhe von 1.976.100,00 € weitgehend verzichtet werden. Der Rücklagenstand hat sich mit dem Jahresergebnis 2014 lediglich um 16.468,08 € reduziert.

7.2 Ergebnisanalyse

Die nachfolgenden Erläuterungen zeigen die wesentlichen Abweichungen gegenüber der Haushaltsplanung und die Ursachen für die Verbesserung des Gesamtergebnisses auf.

7.2.1 Verwaltungshaushalt

Bei den Holzerlösen konnten aufgrund der anhaltenden Nachfrage und den stabilen ordentlichen Holzpreisen um 147.527,46 € **höhere Erträge** als geplant erzielt werden. Darüber hinaus hat der Hospital eine einmalige Entschädigungszahlung vom Landkreis Biberach in Höhe von 117.770,00 € für die Bereitstellung von Ausgleichsflächen im Revier Burren beim Bau der Nordwestumfahrung erhalten.

Zusätzliche Erträge in Höhe von 43.487,80 € sind auch bei den Zinserträgen aus Geldanlagen zu verzeichnen, da aufgrund der unterjährigen Liquidität des Hospitals geringere Beträge von Geldanlagen aufgelöst werden mussten als geplant. Darüber hinaus wurde die Beteiligung der Boehringer Ingelheim Pharma GmbH & Co. KG an den Investitionskosten der Kinderkrippe Talfeld zwischenzeitlich vertraglich fixiert. Die Kostenbeteiligung erfolgt analog zur Kinderkrippe Mühlweg über die Gewährung eines verzinslichen Darlehens. Die rückwirkende Abrechnung ab dem Jahr 2012 hat zu zusätzlichen Zinserträgen in Höhe von 60.508,37 € geführt.

Deutlich **geringere Erträge** in Höhe von 92.692,50 € sind beim Krippenentgelt entstanden. Die Planunterschreitung entfällt in voller Höhe auf die Einrichtungen im Mühlweg und in der Waldseer Straße. Die Auslastung für diese Einrichtungen blieb hinter den Erwartungen zurück. Die Belegungsquote hat sich zum Jahresende 2014 wieder verbessert.

Der von der Stadt Biberach geleistete Zuschuss als Standortgemeinde für den Betrieb der Kinderkrippen belief sich im Jahr 2014 auf insgesamt 1.158.000,00 € und lag damit unter dem geplanten Wert von 1.580.000,00 €. Auf den seit dem Jahr 2009 ausstehenden Krippenvertrag mit der Stadt als Standortkommune konnten auch im Jahr 2014 nur Abschlagszahlungen geleistet werden, nachdem für die endgültige Abrechnung weiterhin die Vertragsgrundlagen fehlen. Der Vertragsentwurf wird derzeit verwaltungsintern diskutiert und soll nach Angaben des Amtes für Bildung, Betreuung

und Sport den Gremien noch im Jahr 2015 zur Beschlussfassung vorgelegt werden. Nachdem die Kostenbeteiligung der Kooperationspartner von der Ausgestaltung des Krippenvertrages abhängig ist, sind auch die Abrechnungen mit den Kooperationspartnern nach wie vor nur vorläufig und liegen aufgrund der reduzierten Abschlagszahlungen der Stadt Biberach deutlich über der Planung. Eine endgültige Rückabwicklung der Jahre 2009 bis 2014 kann erst erfolgen, wenn der Vertrag mit der Stadt unter Dach und Fach ist. Aufgrund der vorläufigen Abrechnung sind die Aussagen zum Abmangel und Kostendeckungsgrad der Einrichtungen nur bedingt aussagekräftig.

Die Mieterträge aus dem Allgemeinen Grundvermögen liegen um 38.065,61 € unter der Planung. Neben vorübergehenden Leerständen bei den vom Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft verwalteten Wohngebäuden und den üblichen Schwankungen bei den Betriebskostenabrechnungen sind durch die von der Stadt geltend gemachte Mietminderung beim Spitalkomplex entsprechende Erträge ausgefallen.

Bedingt durch das bessere Ergebnis der Forstwirtschaft sind beim Anteil am Reinertrag, der an die Stadt anteilig weitergeleitet wird, **zusätzliche Aufwendungen** in Höhe von 97.216,58 € entstanden. Dagegen konnte der Kostenanteil an das städtische Forstamt leicht unter der Planung abgeschlossen werden.

Geringere Aufwendungen in Höhe von 36.407,66 € konnten bei den Personalaufwendungen verzeichnet werden. Zudem lagen die Bewirtschaftungskosten um 33.807,37 € unter dem Ansatz. Die Ergebnisanalyse dieser Sammelnachweise ist auf der Folgeseite näher erläutert.

Für die Unterhaltung der Gebäude, Waldhütten und Waldwege war im Jahr 2014 neben den aus dem Vorjahr übertragenen Haushaltsresten ein Planansatz in Höhe von 801.600,00 € bereit gestellt. Insgesamt wurden für die Gebäude- und Wegeunterhaltung im Berichtsjahr Mittel in Höhe von 909.928,56 € verausgabt, wobei davon allein 667.277,01 € auf die Sanierung des Spitalkomplexes entfallen; unter Berücksichtigung der aus dem Vorjahr übertragenen Haushaltsreste in Höhe von 801.384,68 € wurden damit nur 12,70 % des Planansatzes bewirtschaftet. Mit der Umstellung auf die Kommunale Doppik wurden sämtliche Haushaltsreste im Rahmen des Jahresabschlusses 2014 aufgelöst. Dies hat dazu geführt, dass die für die Spitalsanierung noch vorhandenen Restmittel in Höhe von 657.039,05 € nicht in das Folgejahr übernommen und im Haushalt 2015 neu eingeplant wurden.

Deutlich geringere Aufwendungen in Höhe von 455.000,00 € sind zudem bei der Abmangelbeteiligung an der Bürgerheim Biberach gGmbH entstanden. Von dem aus dem Vorjahr übertragenen Haushaltsrest in Höhe von 350.000,00 € wurde im Jahr 2014 auf der Grundlage des prognostizierten Ergebnisses der Bürgerheim Biberach gGmbH eine Abschlagszahlung in Höhe von 270.000,00 € geleistet. Der restliche Haushaltsrest (80.000,00 €) und der verfügbare Planansatz (375.000,00 €) sind im Berichtsjahr verfallen und für das Planjahr 2015 wurde erneut eine Abmangelbeteiligung eingeplant.

Bei der Beschaffung von Ausstattungsgegenständen, Geschäftsaufwendungen sowie den sonstigen Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen sind insgesamt 52.900,16 € € weniger angefallen als geplant. Die Einsparungen resultieren aus allen Aufgabenbereichen der Stiftung.

Die in der Kameralistik als kalkulatorischen Kosten bezeichneten Abschreibungen und kalkulatorischen Zinsen beliefen sich im Jahr 2014 insgesamt auf 3.879.590,14 € und liegen damit um

114.409,86 € unter dem Planansatz. Der Unterschreitung in Höhe von 568.360,50 € bei den kalkulatorischen Zinsen steht eine Überschreitung des Planansatzes in Höhe von 453.950,64 € bei den Abschreibungen gegenüber, die insbesondere aus der nicht geplanten außerplanmäßigen Abschreibung auf die geleistete Kapitalzuführung in Höhe von 500.000,00 € an die Bürgerheim Biberach Service GmbH resultiert. Aufgrund der Verrechnung dieser Positionen stehen den höheren Aufwendungen in der Kameralistik entsprechend höhere Erträge gegenüber. Nachdem sich die Inbetriebnahme des Dienstleistungszentrums auf dem Hospitalquartier verzögert hat und durch die steuerrechtliche Ausgestaltung neue Nutzungsdauern festgelegt wurden, sind Abweichungen gegenüber der Haushaltsplanung entstanden. Zudem war die Vermögensbewertung zum Zeitpunkt der Haushaltplanung 2014 noch nicht abgeschlossen und hat somit im Rahmen der abschließenden Bewertung ebenfalls zu Verschiebungen geführt. Im Rahmen des Jahresabschlusses 2014 wurde die Vermögenserfassung und -bewertung vollständig abgeschlossen. Diese Werte bilden die Grundlage für die vom Gemeinderat in Stiftungssachen noch zu beschließende Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2015 im Zusammenhang mit der Umstellung auf die Kommunale Doppik.

Abschluss der Sammelnachweise

Gemäß § 8 GemHVO können Einnahmen und Ausgaben, die jeweils zur gleichen Gruppe gehören oder sachlich eng zusammenhängen, in Sammelnachweisen veranschlagt werden. Die Ausgaben in den einzelnen Sammelnachweisen sind gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 GemHVO kraft Gesetzes gegenseitig deckungsfähig.

| Bezeichnung | Plan 2014 Euro | Ergebnis 2014 Euro | Vergleich Euro |
|-------------------------------|-------------------|-----------------------|-------------------|
| Personalaufwendungen (SN 400) | 2.643.000,00 | 2.606.592,34 | -36.407,66 |

Die Personalaufwendungen lagen im Jahr 2014 um 36.407,66 € unter der Planung. Planunterschreitungen waren bei der Hospitalverwaltung durch die vorübergehend unbesetzte Stelle der Projektassistenz und bei der Forstwirtschaft durch den witterungsbedingten Ausfall von Arbeitsstunden zu verzeichnen. Demgegenüber standen jedoch in der Gesamtbetrachtung auch höhere Personalaufwendungen bei den Kinderkrippen, die aus der Gewährung von übertariflichen Leistungen resultieren (Drucksache Nr.138/2014).

Die Personalkosten haben sich im Vergleich zum Vorjahr insgesamt um 303.171,11 € erhöht. Davon entfallen rd. 270.000 € auf die Kleinkindbetreuung. Neben der übertariflichen Gewährung von Leistungen wirken sich in diesem personalintensiven Bereich die tariflichen Steigerungen in größerem Umfang aus. Darüber hinaus musste im Jahr 2014 vorübergehend auch ein externer Dienstleister eingesetzt werden, um den Betrieb in der Kinderkrippe Talfeld aufrecht zu erhalten.

Rückstellungen für Altersteilzeit, die in der doppischen Eröffnungsbilanz als Bilanzposition ausgewiesen werden, mussten nicht gebildet werden, weil beim Hospital bisher keine Vereinbarung zur Altersteilzeit vorliegt.

| Bezeichnung | Plan 2014 Euro | Ergebnis 2014 Euro | Vergleich Euro |
|--|---------------------------|-------------------------------|---------------------------|
| Bewirtschaftungskosten (SN 540) | | | |
| - Reinigungsmittel (541) | 5.200,00 | 5.633,92 | 433,92 |
| - Fremdreinigung (5420) | 73.400,00 | 75.580,39 | 2.180,39 |
| - Winterdienst (5421) | 4.000,00 | 3.302,55 | -697,45 |
| - Steuern und Abgaben (543) | 80.000,00 | 71.771,62 | -8.228,38 |
| - Wasser/Abwasser (5440) | 32.000,00 | 26.052,37 | -5.947,63 |
| - Heizung (5441) | 59.900,00 | 40.655,64 | -19.244,36 |
| - Strom. Leuchtmittel (5442) | 23.500,00 | 21.196,14 | -2.303,86 |
| Gesamt | 278.000,00 | 244.192,63 | -33.807,37 |

Die Aufwendungen für Reinigungsmittel liegen leicht über der Planung. Bei der Fremdreinigung sind ebenfalls höhere Aufwendungen entstanden, die in voller Höhe auf die Kinderkrippe Talfeld entfallen. Bei den bisherigen Verträgen war hier nach Aussagen des Gebäudemanagements die Glas- und Grundreinigung nicht enthalten und wurde erst im Jahr 2014 angepasst. Die Einsparungen beim Winterdienst entfallen in voller Höhe auf die Gebäude, die durch den Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft verwaltet werden und resultieren aus dem milden Winter.

Die Aufwendungen für Steuern und Abgaben liegen unter der Planung, weil die Gebäudebrandversicherung für die Kinderkrippe Talfeld erstmals im Jahr 2015 fällig wird und für die Gebäude der Wohnungswirtschaft die eingeplanten Kostensteigerungen nicht eingetroffen sind.

Die geringeren Aufwendungen für Wasser und Abwasser sind überwiegend bei den Gebäuden der Wohnungswirtschaft entstanden, da das Nutzerverhalten und die Mieterwechsel einschließlich Leerstände nicht beeinflusst werden können.

Die Heizkosten liegen deutlich unter den Planansätzen. Mit Ausnahme der Kinderkrippe Talfeld konnten bei sämtlichen Gebäuden witterungsbedingte Einsparungen erzielt werden. Neben der witterungsbedingten Abhängigkeit beeinflussen auch Leerstände bei den Gebäuden der Wohnungswirtschaft die Entwicklung der Energiekosten. Für die Gebäude der Wohnungswirtschaft war vom Eigenbetrieb Wohnungswirtschaft zudem in der Planung eine vorsichtige Preiserhöhung kalkuliert.

Bei den Aufwendungen für Strom konnte in der Gesamtbetrachtung ebenfalls eine Ergebnisverbesserung erzielt werden. Mit dem Umbau des Roten Baus sind die Kosten für den Heizstrom beim Hospital bereits weitgehend entfallen. Demgegenüber steht jedoch die Planüberschreitung bei der Kinderkrippe Talfeld; hier wurde bei der Gebäudeplanung der Stromverbrauch für die Geräteausstattung nicht berücksichtigt und der Lüftungsstrom falsch berechnet (Drucksache Nr. 44/2015). Die Stromaufwendungen für dieses Gebäude werden also dauerhaft so hoch bleiben.

Mit Ausnahme der Kinderkrippe Talfeld lagen die Bewirtschaftungskosten bei allen Einrichtungen leicht unter der Planung. Gegenüber dem Vorjahr konnten die Bewirtschaftungskosten sogar um 4.962,48 € reduziert werden; die Einsparung entfällt dabei in voller Höhe auf den Roten Bau.

Über- und außerplanmäßige Ausgaben

An über- und außerplanmäßigen Ausgaben außerhalb von Budgets und Deckungsringen fielen im Jahr 2014 insgesamt 31.034,00 € (Vorjahr: 56.125,00 €) an, die in voller Höhe im Rahmen des Zuständigkeitsverzeichnisses genehmigt sind.

7.2.2 Vermögenshaushalt

Durch die Ergebnisverbesserung im Verwaltungshaushalt sind bei der Zuführung an den Vermögenshaushalt um 1.309.434,43 € **höhere Einzahlungen** als geplant entstanden und haben damit maßgebend zum positiven Gesamtergebnis des Vermögenshaushalts beigetragen.

Bei den Investitionszuschüssen von Dritten sind gegenüber der Planung um 99.483,36 € höhere Einzahlungen eingegangen. Davon entfallen 60.000,00 € auf den geleisteten Tilgungszuschuss der Kreditanstalt für Wiederaufbau für das Gebäude Görlitzweg 15. Der restliche Betrag stammt aus dem rückwirkenden Abschluss der Kooperationsvereinbarung mit der Boehringer Ingelheim Pharma KG, die sich an den Investitionskosten der Kinderkrippe Talfeld beteiligt und diese Forderung in Form eines Darlehens mit 20-jähriger Laufzeit tilgt.

Durch die Auflösung der Holzofen Oberschwaben eG resultierten zudem nicht geplante Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen in Höhe von 1.025,00 €.

Aufgrund der Ergebnisverbesserung in Form der höheren Zuführung vom Verwaltungshaushalt und den geringeren Auszahlungen mussten der Allgemeinen Rücklage - entgegen der Planung - nur 16.468,08 € entnommen werden; dies entspricht einer um 1.959.631,92 € geringeren Entnahme als geplant.

Geringere Einzahlungen in Höhe von insgesamt 519.331,84 € waren bei den Zuschüssen des Landes und der Stadt Biberach zu verzeichnen. Die geplante Kostenbeteiligung bzw. -übernahme der Stadt Biberach für den Einbau des Aufzugs und der Erneuerung der Haustechnik für den Spitalkomplex in Höhe von 480.000,00 € wurde im Jahr 2014 nicht gewährt. Die Maßnahme war zum Jahresende noch nicht abgeschlossen und die Höhe der Kostenübernahme zwischen der Stadt und dem Hospital ist noch nicht vollständig geklärt. Darüber hinaus ist auch der geplante Zuschuss für den Anschluss des Ochsenhauser Hofes an das EDV-Netz der Stadt Biberach in Höhe von 24.200,00 € entfallen, da die Anbindung an das städtische Netz Aufgabe der Stadt ist.

Darüber hinaus liegen die Einzahlungen aus den Veräußerungen von Grundstücken um 39.990,30 € unter der Planung, da im Jahr 2014 keine unbebauten Flurstücke veräußert wurden. Im Berichtsjahr ist lediglich eine geringfügige Nachzahlung des Landkreises für ein forstwirtschaftliches Flurstück eingegangen.

Durch die Gewährung des Tilgungszuschusses für die Maßnahme beim Gebäude Görlitzweg 15 konnte das hierfür aufgenommene Darlehen im Jahr 2014 um weitere 60.000,00 € getilgt werden. Durch die zeitversetzte Gewährung des Tilgungszuschusses war diese Sondertilgung im Haushalt 2014 nicht kalkuliert und hat bei den Tilgungsleistungen zu **zusätzlichen Auszahlungen** in Höhe von insgesamt 58.134,79 € geführt.

Die Gewährung einer Kapitalzuführung in Höhe von 500.000,00 € an die Bürgerheim Biberach Service GmbH ist im Jahr 2014 planmäßig erfolgt. Des Weiteren wurden Genossenschaftsanteile bei der Volksbank Biberach-Ulm eG in Höhe von 2.500,00 € erworben, deren Kauf im Haushaltsplan nicht vorgesehen war.

Geringere Auszahlungen in Höhe von 1.025.113,45 € waren bei den Baumaßnahmen zu verzeichnen. Mit der Umstellung auf die Kommunale Doppik wurden keine Haushaltsreste gebildet. Bei den Baumaßnahmen auf dem Hospitalquartier standen insgesamt noch rd. 720.000 € und für den Einbau des Aufzugs und die Erneuerung der Haustechnik im Spitalgebäude rd. 240.000 € an Restmitteln zum Jahresende zur Verfügung, die nicht als Haushaltsrest übertragen wurden und somit dem Ergebnis 2014 zu Gute kamen. Die entsprechenden Mittel wurden jedoch im Haushaltsplan 2015 erneut bereitgestellt. Insoweit betrachtet handelt es sich lediglich um eine Verschiebung der Belastung auf die Folgejahre. Echte Einsparungen in Höhe von 29.724,37 € gab es lediglich für die zwischenzeitlich abgerechnete Baumaßnahme „Kinderkrippe Talfeld“.

Die für den Erwerb von Grundstücken in Höhe von 90.000,00 € vorsorglich eingestellten Mittel wurden nicht in Anspruch genommen. Darüber hinaus lagen auch die Auszahlungen für die Beschaffung von beweglichem Vermögen um 56.415,96 € unter der Planung. Die geringeren Auszahlungen sind überwiegend auf die zeitliche Verzögerung bei der Anschaffung eines neuen VW-Busses für die Forstwirtschaft zurückzuführen; das Fahrzeug wurde erst im Frühjahr 2015 erworben.

Über- und außerplanmäßige Ausgaben

An über- und außerplanmäßigen Ausgaben fielen im Jahr 2014 insgesamt 65.358,00 € an (Vorjahr: 71.163,00 €), die in voller Höhe im Rahmen des Zuständigkeitsverzeichnisses genehmigt sind.

7.3 Wirtschaftliche Lage - Vermögen und Schulden

Der Rechenschaftsbericht soll auch ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage sowie der Schulden der Stiftung vermitteln.

7.3.1 Allgemeine Rücklage

| | |
|---|-----------------------|
| Stand der Allgemeinen Rücklage zum 01.01.2014 | 9.218.184,73 € |
| Entnahme | 16.468,08 € |
| Zuführung (Überschuss gem. § 41 Abs. 3 Satz 2 GemHVO) | 0,00 € |
| Stand Allgemeine Rücklage zum 31.12.2014 | 9.201.716,65 € |

Gemäß § 20 Abs. 2 GemHVO soll der Mindestbestand der Allgemeinen Rücklage 2 v. H. der Ausgaben des Verwaltungshaushalts nach dem Durchschnitt der drei dem Haushaltsjahr vorangegangenen Jahre betragen.

| | | | |
|--------------------|-----------------|-------|---------------------|
| Ergebnis 2011 | 8.618.518,08 € | | |
| Ergebnis 2012 | 10.006.389,77 € | | |
| Ergebnis 2013 | 8.725.552,16 € | | |
| Jahresdurchschnitt | 27.350.460,01 € | : 3 = | 9.116.820,00 € |
| hieraus 2 % | | | 182.336,40 € |

Der in der Kameralistik geforderte Mindestbetrag wird damit um 9.019.380,25 € überschritten.

7.3.2 Geldanlagen

| | |
|-----------------------------|-----------------------|
| Stand zum 01.01.2014 | 11.345.618,55 € |
| Zugang | 578.311,79 € |
| Abgang | 3.662.119,14 € |
| Stand zum 31.12.2014 | 8.261.811,20 € |

Zum 31.12.2014 ergibt sich folgender Wertpapierbestand:

| Bank | Kategorie der Bank | Gesamtbetrag |
|---------------------------|-------------------------|-----------------------|
| Volksbank Ulm-Biberach eG | Genossenschaftsbanken | 500.405,55 € |
| Kreissparkasse Biberach | Sparkassen-Finanzgruppe | 7.761.405,65 € |
| Gesamt | | 8.261.811,20 € |

Seit dem Jahr 2012 werden die bereits realisierten Zinsen, die jedoch noch nicht ausgeschüttet und somit weiterverzinst werden, jährlich verbucht und sind damit bei den ausgewiesenen Geldbeständen enthalten. Zum 31.12.2014 belief sich dieser Zinsanspruch auf 261.811,20 €.

Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz der Wertpapiere beträgt im Jahr 2014 rd. 1,10 % (Vorjahr: 1,21 %) und hat sich seit dem Jahr 2009 analog dem anhaltend niedrigen Zinsniveau an den Finanzmärkten stetig nach unten entwickelt. Die Zinssätze zum Stichtag 31.12.2014 betragen zwischen 0,60 % und 0,70 %.

7.3.3 Verschuldung

| | |
|-------------------------------------|-----------------------|
| Schuldenstand zum 01.01.2014 | 5.893.630,71 € |
| Neuaufnahmen | 0,00 € |
| ./. ordentliche Tilgung | 227.534,79 € |
| Schuldenstand zum 31.12.2014 | 5.666.095,92 € |

Im Jahr 2014 wurden keine neuen Kredite aufgenommen. Der Schuldenstand hat sich aufgrund der ordentlichen Tilgungsleistungen entsprechend gegenüber dem Vorjahr reduziert.

Aus der Schuldenübersicht (Ziffer 9.4) sind die einzelnen Darlehen mit den für das Jahr 2014 gültigen Konditionen ersichtlich.

7.3.4 Beteiligungen

| | |
|--|---------------------|
| Stand zum 01.01.2014 * | 868.370,02 € |
| Zugang | 502.500,00 € |
| Abgang | 284.396,29 € |
| Außerplanmäßige Abschreibung von Beteiligungen | 500.000,00 € |
| Stand zum 31.12.2014 | 586.473,73 € |

* Die Kapitalrücklage an die Bürgerheim Biberach gGmbH wurde rückwirkend als Beteiligung aufgenommen.

Die Beteiligungen (einschließlich Ausleihungen) setzen sich wie folgt zusammen:

| | Stand 31.12.2014 | Stand 31.12.2013 |
|--|-----------------------------|-----------------------------|
| Stammkapital Bürgerheim Biberach gGmbH | 500.000,00 € | 500.000,00 € |
| Stammkapital Bürgerheim Biberach Service GmbH | 25.000,00 € | 25.000,00 € |
| Kapitalrücklage Bürgerheim Biberach gGmbH | 58.973,73 € | 342.345,02 € |
| Kapitalrücklage Bürgerheim Biberach Service GmbH | 0,00 € | 0,00 € |
| Einlage Volksbank Ulm-Biberach eG | 2.500,00 € | 0,00 € |
| Einlage Holzhof Oberschwaben eG | 0,00 € | 1.025,00 € |
| Gesamt | 586.473,73 € | 868.370,02 € |

Der Hospital ist seit dem 01.01.2005 mit einem Stammkapital von 500.000,00 € unmittelbar mit 100 % an der Bürgerheim Biberach gGmbH beteiligt. Darüber hinaus hat der Hospital im Rahmen der Ausgliederung eine Kapitalrücklage zur Deckung von Verlusten bereitgestellt. Diese wird durch die derzeitigen Verluste der Bürgerheim Biberach gGmbH nach und nach aufgebraucht und weist zum 31.12.2014 lediglich noch einen Stand von 58.973,73 € aus.

Die im September 2013 neu gegründete Bürgerheim Biberach Service GmbH ist ebenfalls eine 100% -Tochtergesellschaft des Hospitals und wurde mit einem Stammkapital in Höhe von 25.000,00 € ausgestattet. Darüber hinaus wurde im Jahr 2014 eine Kapitalrücklage in Höhe von 500.000,00 € gewährt. Aufgrund der nicht erkennbaren Werthaltigkeit dieser Kapitalrücklage wurde der Betrag im hospitalischen Haushalt im Jahr 2014 in voller Höhe außerplanmäßig abgeschrieben und wird damit in der Eröffnungsbilanz des Hospitals mit einem Wert von 0,00 € ausgewiesen.

Seit dem Jahr 2014 hält der Hospital zudem fünfzig Genossenschaftsanteile mit einem Gesamtwert von 2.500,00 € an der Volksbank Ulm-Biberach eG. Die Einlagen werden verzinst und der Zins jährlich ausgeschüttet.

Des Weiteren war der Hospital bisher unmittelbar mit einer Einlage in Höhe von 1.025,00 € an der Holzhof Oberschwaben eG beteiligt. Die Liquidation und Auflösung der Genossenschaft konnte im Jahr 2014 abgeschlossen werden und das Geschäftsguthaben wurde in voller Höhe zurückerstattet.

Als Anlage zum Anhang werden die Beteiligungen in Ziffer 9.7 ausführlich erläutert sowie bei der Betrachtung der Chancen und Risiken in den nachfolgenden Ausführungen berücksichtigt.

7.4 Chancen und Risiken

Der Hospital als kommunale Stiftung des öffentlichen Rechts ist bei der Wahrnehmung seiner durch den Stiftungszweck definierten Aufgaben unterschiedlichen Risiken und künftigen Herausforderungen unterworfen, die nachfolgend kurz beschrieben werden sollen.

Originäre Stiftungsaufgaben

Bei der Kleinkindbetreuung nimmt der Hospital nun seit mehr als zehn Jahren die federführende Rolle auf der städtischen Gemarkung ein. Die Kleinkindbetreuung ist zwischenzeitlich zu einem zentralen Schwerpunktthema auf politischer Ebene geworden und stellt eine wichtige Bereicherung für Biberach dar. Es ist Aufgabe der Krippenverwaltung die Qualität und Betreuung sowie die Ausstattung der Einrichtungen auf dem gewünschten Niveau zu halten und die Einrichtungen miteinander zu vernetzen. Die Finanzierung der Einrichtung wird auch zukünftig zu einem großen Teil durch den Kostenausgleich der Stadt Biberach und die Beteiligung von Kooperationspartnern erfolgen, allerdings wird die Hospitalstiftung die Kosten, die aus einem qualitativ höheren Standard resultieren, eigenständig schultern müssen. Die Elternbeiträge werden hier dauerhaft nur einen geringeren Anteil der entstehenden Kosten decken. Die Elternbeiträge sind seit 2003 stabil auf gleichem Niveau. Nachdem in den letzten Jahren viel in die Einrichtungen und Ausstattungen investiert wurde, soll nun in den nächsten Jahren mit der vorhandenen Infrastruktur die Qualität der Betreuung auf hohem Niveau gehalten werden.

Die Baumaßnahmen auf dem Hospitalquartier sind nun weitgehend abgeschlossen und verschaffen der Hospitalstiftung wieder etwas Luft bei der Investitionstätigkeit. Im Vordergrund weiterer Veränderungsprozesse wird jeweils die Anpassung der altersgerechten Pflege und Betreuung an die gesetzlichen Vorgaben und aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen sein.

Die Verluste aus dem laufenden Betrieb der Bürgerheim Biberach gGmbH und der Bürgerheim Biberach Service GmbH stellen für die Stiftung zwischenzeitlich im Rahmen der Abmangelbeteiligung ein Risiko dar. Hier müssen Maßnahmen im Kostenmanagement erfolgen, die zu einer deutlichen Ergebnisverbesserung der Einrichtungen auf dem Hospitalquartier führen.

Mit der Altenhilfefachberatung und dem Ochsenhauser Hof betreibt der Hospital wichtige Einrichtungen, die das gesellschaftliche Leben der älteren Bürger der Stadt Biberach bereichern. Mit dem geplanten Umzug der Altenhilfefachberatung in das Rathausgebäude ergeben sich weitere Entwicklungsmöglichkeiten und Vernetzungen mit städtischen Aufgaben und Themen. Darüber hinaus finden im Ochsenhauser Hof zahlreiche Ehrenamtliche neue Aufgaben, bei denen sie ihre Erfahrungen einbringen und Verantwortung übernehmen können.

Vermögensverwaltung

Der Hospital ist mit einem soliden Bestand an Wohn- und Geschäftsgebäuden ausgestattet. In regelmäßigen Abständen stehen Sanierungsmaßnahmen an, die über die Mieten mittel- bis langfristig wieder refinanziert werden müssen. Deshalb werden die entsprechenden Mietverträge im Rahmen von Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen zeitnah fortgeschrieben. Die Geschäftsgebäude werden überwiegend von der Stadtverwaltung genutzt; damit sind hierfür die Mietzahlungen langfristig gesichert.

Die Forstwirtschaft sichert der Hospitalstiftung jährliche Erträge und trägt damit wesentlich zur Finanzierung der Aufgaben aus dem Stiftungszweck bei. Die Nachfrage nach Holz bewegt sich seit Jahren auf hohem Niveau; entsprechende Anzeichen für eine rückläufige Entwicklung in den nächsten Jahren sind derzeit nicht zu erkennen. Anfällig für Schwankungen ist vor allem die Vermarktung von Industrieholz, da dieser Absatzbereich stark von der Konjunktur und den Wachstumsprognosen am Markt abhängig ist. Ein weitaus größeres und vor allem nicht kalkulierbares Risiko stellen zwischenzeitlich jedoch die extremen Wetterkapriolen dar. Orkane und Starkniederschläge sind in der Lage, binnen kurzer Zeit große Waldbestände zu vernichten und damit die Forstwirtschaft als Standbein der Hospitalstiftung nachhaltig zu schädigen.

Die Entwicklung an den Finanzmärkten ist für Stiftungen jeglicher Art nach wie vor sehr ungünstig. Mit dem niedrigen Zinsniveau lassen sich kaum Zinserträge für die Erfüllung des Stiftungszwecks erzielen und eine wesentliche Verbesserung am Markt kann mittelfristig nicht erwartet werden. Oberstes Prinzip bei Geldanlagen für die Stiftung ist die Sicherheit.

Die Anlage von Geldvermögen in risikobehaftete Anlageformen scheidet für den Hospital aus, da die Stiftung dem Grundsatz der Werterhaltung des Stiftungsvermögens unterliegt. Trotz der niedrigen Renditen gilt für die Verwaltung des Geldvermögens hier weiterhin das Vorsichtsprinzip, das derzeit keine Alternative zur konventionellen und einlagegesicherten Anlagestrategie vorsieht.

Der in der Vergangenheit eingeschlagene Weg, die Investitionen aus einem Finanzierungsmix von Eigenmitteln und Krediten zu stemmen, war angesichts der Konditionen am Finanz- und Kreditmarkt sinnvoll. Für die künftigen Jahre gilt es die Schulden wieder zu reduzieren. Mit Ausnahme des Trägerdarlehens bei der Stadt Biberach sind die Zins- und Tilgungsleistungen für die gesamte Laufzeit der Darlehen festgeschrieben und damit deren Höhe kalkulierbar. Die Liquiditätsbetrachtung wird in den künftigen Jahren zunehmend an Bedeutung gewinnen, da die Liquiditätsreserven der Stiftung durch die rege Investitionstätigkeit in den letzten Jahren deutlich abgenommen haben und nur durch finanzwirksame Überschüsse im laufende Betrieb wieder aufgefüllt werden können.

Die gemeinnützigkeits- und stiftungsrechtlichen Anforderungen werden nach und nach komplexer und stellen immer mehr eine Herausforderung für die Stiftungsverwaltung dar. Die geplanten steuerrechtlichen Änderungen, insbesondere im Rahmen der Inanspruchnahme von Verwaltungsleistungen der Stadt Biberach, können zudem zu einem finanziellen Nachteil für die Stiftung führen. Darüber hinaus sind neue europarechtliche Vorgaben jederzeit in der Lage, die Aufgabenerfüllung im Rahmen des Stiftungszwecks zu erschweren.

Mit der Umstellung auf die Kommunale Doppik zum 01.01.2015 hat der Hospital die Weichen für die gesetzlich vorgeschriebene Neuausrichtung des Haushalts- und Rechnungswesens gestellt. Mit der Umstellung sind keine finanziellen Risiken verbunden, da die vorhandene Finanzausstattung der Stiftung durch die Umstellung des Buchführungsstils unverändert bleibt. Unter doppischer Betrachtungsweise ergibt sich für das Jahresergebnis 2014 aus der laufenden Tätigkeit ein Überschuss von rd. 234.000 €. Dieser Überschuss war aufgrund des einmaligen Effekts im Rahmen der Auflösung sämtlicher bestehender kameraler Haushaltsreste möglich; ohne diesen Sondereffekt wäre der Hospital im Jahr 2014 nicht in der Lage gewesen, seine Abschreibungen und damit den Werteverzehr und Ressourcenverbrauch des laufenden Jahres zu erwirtschaften.

ANHANG

mit Anlagen

8. Anhang

8.1 Vermögensübersicht und Eröffnungsbilanz

Aus der nachfolgenden Übersicht geht der Vermögensbestand der Stiftung zum Stichtag 31.12.2014 hervor. Die zum Stand 31.12.2014 ausgewiesenen Werte werden in dieser Form in die Eröffnungsbilanz zum Stichtag 01.01.2015 einfließen. Die Feststellung der Eröffnungsbilanz wird dem Hospitalrat und dem Gemeinderat in Stiftungssachen gesondert zur Beschlussfassung vorgelegt. In dieser Vorlage wird dann auch die Wertermittlung und Zusammensetzung der einzelnen Bilanzpositionen entsprechend erläutert.

| | A K T I V A | Wert 31.12.2014 in € | Wert 31.12.2013 in € |
|------------|---|---------------------------------|---------------------------------|
| 1. | Vermögen | 87.982.974,11 | 88.515.744,94 |
| 1.1 | Immaterielle Vermögensgegenstände | 3.093,31 | 2.195,15 |
| 1.2 | Sachvermögen | 76.706.955,88 | 72.923.183,48 |
| 1.2.1 | Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | | |
| | Grünflächen | 10.665,33 | noch nicht bewertet |
| | Ackerland | 140.674,50 | noch nicht bewertet |
| | Wald, Forsten | 16.947.250,54 | 16.943.670,92 |
| | Sonstige unbebaute Grundstücke | 540.066,67 | noch nicht bewertet |
| 1.2.2 | Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte | | |
| | Grundstücke | 5.065.465,03 | 5.065.465,03 |
| | Gebäude und Aufbauten | 46.165.023,77 | 35.197.946,51 |
| 1.2.3 | Infrastrukturvermögen | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.4 | Bauten auf fremdem Grund und Boden | 3.867.267,31 | 3.801.867,69 |
| 1.2.5 | Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler | 0,00 | 0,00 |
| 1.2.6 | Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 144.000,94 | 159.125,12 |
| 1.2.7 | Betriebs- und Geschäftsausstattung | 990.400,54 | 312.872,21 |
| 1.2.9 | Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau | 2.836.141,25 | 11.442.236,00 |
| 1.3 | Finanzvermögen | 11.272.924,92 | 15.590.366,31 |
| 1.3.1 | Anteile an verbundenen Unternehmen | 583.973,73 | 867.345,02 |
| 1.3.4 | Ausleihungen (Anteile bei Genossenschaften) | 2.500,00 | 1.025,00 |
| 1.3.5 | Wertpapiere und sonstige Einlagen | 8.261.811,20 | 11.345.618,55 |
| 1.3.6 | Öffentlich-rechtliche Forderungen | 702,88 | 0,00 |
| 1.3.7 | Forderungen aus Transferleistungen | 0,00 | 4.000,00 |
| 1.3.8 | Privatrechtliche Forderungen | 1.872.195,88 | 583.034,82 |
| 1.3.9 | Liquide Mittel | 551.741,23 | 2.789.342,92 |
| 2. | Abgrenzungsposten | 6.025,93 | 6.568,11 |
| 2.2 | Sonderposten für geleistete Investitionszuschüsse | 6.025,93 | 6.568,11 |

Die teilweise größeren Abweichungen gegenüber dem Vorjahr sind durch Umbuchungen bzw. Aktivierungen von Anlagen im Bau und die im Jahr 2014 gebuchten Abschreibungen entstanden. Darüber hinaus war das Vermögen einschließlich der Sonderposten (Zuschüsse) zum Stichtag 31.12.2013 noch nicht vollständig bewertet.

| | P A S S I V A | Wert 31.12.2014 in € | Wert 31.12.2013 in € |
|-----------|---|---------------------------------|---------------------------------|
| 2. | Sonderposten | 10.388.336,79 | 2.351.233,86 |
| 3. | Rückstellungen | 0,00 | 0,00 |
| 3.1 | Lohn- und Gehaltsrückstellungen | 0,00 | 0,00 |
| 3.5 | Altlastensanierungsrückstellungen | 0,00 | noch nicht bewertet |
| 3.6 | Rückstellungen für drohende Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährleist. u. anhängige Gerichtsverfahren | 0,00 | 0,00 |
| 4. | Verbindlichkeiten | 6.092.868,85 | 6.149.431,64 |
| 4.2 | Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen | 5.666.095,92 | 5.893.630,71 |
| 4.4 | Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 27.264,88 | 97.901,68 |
| 4.5 | Verbindlichkeiten aus Transferleistungen | 270.000,00 | 10.021,00 |
| 4.6 | Sonstige Verbindlichkeiten | 129.508,05 | 147.878,25 |

8.2 Kassenliquidität und Finanzierung von Investitionen

Die Kassenliquidität des Hospitals war während des gesamten Jahres 2014 gesichert. Zeitweise mussten zur Überbrückung von Liquiditätsengpässen auf Mittel aus dem gemeinsamen Cash-Management mit der Stadt Biberach zurückgegriffen werden. Aus dieser Inanspruchnahme waren für das Jahr 2014 insgesamt Zinsen in Höhe von 1.490,30 € an die Stadt zu leisten. Die vorübergehenden Liquiditätsschwankungen resultierten insbesondere aus der unregelmäßigen und teilweise nicht planbaren Leistung von Abschlagszahlungen bei den Baumaßnahmen.

Für die Finanzierung von Investitionen sind nach § 78 GemO zunächst Investitionszuweisungen und die Überschüsse aus dem Verwaltungshaushalt (= Zuführung an den VmH) heranzuziehen. Darüber hinaus können in der Kameralistik die über dem Mindestbetrag der Allgemeinen Rücklage vorhandenen Eigenmittel zur Finanzierung herangezogen werden. Die Veräußerung von Vermögen zur Finanzierung von Investitionen ist zwar grundsätzlich zulässig, führt aber zu einem Substanzverlust und ist im Rahmen der Erhaltung des Stiftungsvermögens daher eher kritisch zu beurteilen. Nachrangig kann zur Finanzierung von Investitionen die Aufnahme von Krediten erfolgen, wenn eine andere Finanzierung nicht möglich ist oder wirtschaftlich unzweckmäßig wäre.

Die Investitionsmaßnahmen des Hospitals wurden im Jahr 2014 ausschließlich durch Eigenmittel finanziert. Eine Kreditermächtigung für die Aufnahme von Darlehen war im Haushaltsplan 2014 nicht enthalten. Nachdem mit der vorhandenen Liquidität an den Finanzmärkten derzeit ohnehin keine ordentliche Rendite erwirtschaftet werden kann, ist der maßvolle Abbau von Liquiditätsreserven zweckmäßig.

8.3 Haushaltsreste

| Verwaltungshaushalt | 2014 in € | 2013 in € |
|----------------------------|----------------------|----------------------|
| Haushaltseinnahmereste | nicht zulässig | nicht zulässig |
| Haushaltsausgabereste | 0,00 € | 1.173.221,41 € |

| Vermögenshaushalt | 2014 in € | 2013 in € |
|--------------------------|----------------------|----------------------|
| Haushaltseinnahmereste | 0,00 € | 32.000,00 € |
| Haushaltsausgabereste | 0,00 € | 3.392.181,47 € |

Mit der in der Kameralistik möglichen Bildung von Haushaltsresten wurde der Haushaltsausgleich jeweils im Jahr der Bildung des Haushaltsrests belastet. Die übertragenen Mittel standen dann im nächsten Jahr ohne Auswirkung auf den Haushaltsausgleich im Folgejahr zur Verfügung. In der doppelten Buchhaltung besteht grundsätzlich weiterhin die Möglichkeit der Mittelübertragung in Form einer Haushaltsermächtigung, allerdings wird dadurch nicht das Jahr der Haushaltsübertragung (altes Haushaltsjahr) belastet, sondern das Jahr, in dem der Aufwand entsteht. Damit wird der Haushaltsausgleich des neuen Jahres belastet, so dass künftig die Übertragung von Mitteln sehr stringent vorgenommen werden muss.

Aufgrund der unterschiedlichen buchhaltungstechnischen Behandlung von Haushaltsresten in der Kameralistik und der Kommunalen Doppik wurde im Rahmen der Einführung der Doppik auf die Bildung von Haushaltsresten verzichtet. Für bereits begonnene und im Haushaltsplan vollständig finanzierte Maßnahmen (z. B. Sanierung Spitalkomplex) wurden die erforderlichen Mittel im Haushaltsplan 2015 neu eingeplant. Die Auflösung sämtlicher Haushaltsreste hat im Jahr 2014 zu einer erheblichen Entlastung des Haushaltsausgleichs und zu einer wesentlichen Verbesserung der Zuführung an den Vermögenshaushalt geführt. Gleichzeitig mussten der Allgemeinen Rücklage - entgegen der Planung - kaum Mittel entnommen werden.

Ziffer 9.5 enthält eine detaillierte Übersicht, in der die aus dem Vorjahr übernommenen Haushaltsreste maßnahmenbezogen dargestellt sind.

8.4 Verpflichtungsermächtigungen - Vorbelastungen künftiger Haushaltsjahre

In der Doppik sind nach § 42 GemHVO nicht bilanzierte Vorbelastungen für künftige Haushaltsjahre im Anhang auszuweisen. In Frage kommen insbesondere Bürgschaften, Gewährleistungen, eingegangene Verpflichtungen und in Anspruch genommene Verpflichtungsermächtigungen.

Der Hospital Biberach ist im Jahr 2014 durch die Inanspruchnahme von Verpflichtungsermächtigungen keine Vorbelastung für künftige Haushaltsjahre eingegangen, da die geplante Verpflichtungsermächtigung für das Energiekonzept auf dem Hospitalquartier nicht in Anspruch genommen wurde und damit verfallen ist.

| Maßnahme | Ansatz VE | in Anspruch genommene VE | Voraussichtlich fällig werdende Auszahlungen | | |
|-----------------------------|----------------|--------------------------------|---|-----------|-----------|
| | 2014 € | 2014 € | 2015 € | 2016 € | 2017 € |
| Bürgerheim - Energiekonzept | 500.000 | 0 | 500.000 | 0 | 0 |
| Summe | 500.000 | 0 | 500.000 | 0 | 0 |

Darüber hinaus hat der Hospital im Rahmen der Gründung der Bürgerheim Biberach gGmbH zum 01.01.2005 die Gewährträgerschaft für die sich aus deren Mitgliedschaft bei der Zusatzversorgung (ZVK) des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg ergebenden Verpflichtungen, die durch die Zusatzversicherung ihrer Arbeitnehmer gegenüber der ZVK entstehen, in bisher nicht bezifferter Höhe übernommen. Die Gewährträgerschaft erstreckt sich jedoch nur für den Fall der Zahlungsunfähigkeit des Mitgliedes der ZVK, also der Bürgerheim Biberach gGmbH, insbesondere auf die Zahlung der Umlagen, Sanierungsgelder, ggf. Zusatzbeiträge und Zinsen sowie für die Zahlung des Ausgleichsbetrags nach § 15 der Satzung der ZVK bei Beendigung der Mitgliedschaft. Für die Übernahme dieser Gewährträgerschaft wurde keine Rückstellung gebildet, da der Eintritt der Zahlungsunfähigkeit der Bürgerheim Biberach gGmbH als gering eingestuft wurde. Die Übernahme der Gewährträgerschaft wird deshalb an dieser Stelle nur nachrichtlich als mögliche Vorbelastung für künftige Haushaltsjahre aufgeführt.

8.5 Organe der Hospitalstiftung

| | |
|---------------------------------|---|
| Hospitalverwalter | Erster Bürgermeister Roland Wersch |
| stv. Hospitalverwalterin | Margit Leonhardt (Amtsleitung Kämmerei) |

| Hospitalrat | Stand: 31.12.2014 |
|---------------------|-------------------|
| Hans-Peter Brenner | CDU |
| Alfred Braig | FDP |
| Otto Deeng | CDU |
| Rainer Etzinger | CDU |
| Stefanie Etzinger | FW |
| Marlene Goeth | FW |
| Elke Handtmann | CDU |
| Reinhold Hummler | FW |
| Gabriele Kübler | SPD |
| Bruno Mader | SPD |
| Dr. Rudolf Metzger | SPD |
| Dr. Peter Schmid | Grüne |
| Johann Späh | Grüne |
| Johannes Walter | CDU |
| Dr. Manfred Wilhelm | Grüne |

9. Anlagen zum Anhang

9.1 Vermögensübersicht

| Nr. | Beschreibung | Stand zum 01.01.14 | Zugänge | Abgänge | Umbuchungen | Zuschreibungen | Abschreibungen | Stand zum 31.12.14 |
|--------------|--|----------------------|---------------------|---------------------|----------------|----------------|---------------------|----------------------|
| A 1.1 | Immaterielle Vermögensgegenstände | 2.195,15 | 1.796,21 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 898,05 | 3.093,31 |
| A 1.2 | Sachvermögen | 72.923.183,48 | 5.884.416,14 | 2.727,86 | 0,00 | 0,00 | 2.097.915,88 | 76.706.955,88 |
| A 1.2.1 | Unbebaute Grundstücke und grdst.gleiche Rechte | 16.943.670,92 | 694.986,12 | | | | | 17.638.657,04 |
| A 1.2.2 | Bebaute Grundstücke und grdst.gleiche Rechte | 40.263.411,54 | 15.100,87 | | 12.615.878,74 | | 1.663.902,35 | 51.230.488,80 |
| A 1.2.3 | Infrastrukturvermögen | 0,00 | | | | | | 0,00 |
| A 1.2.4 | Bauten auf fremdem Grund und Boden | 3.801.867,69 | 173.202,25 | | | | 107.802,63 | 3.867.267,31 |
| A 1.2.5 | Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler | 0,00 | | | | | | 0,00 |
| A 1.2.6 | Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge | 159.125,12 | 1.890,96 | 0,00 | | | 17.015,14 | 144.000,94 |
| A 1.2.7 | Betriebs- und Geschäftsausstattung | 312.872,21 | 42.288,45 | 2.727,86 | 848.671,42 | | 210.703,68 | 990.400,54 |
| A 1.2.8 | Vorräte | 0,00 | | | | | | 0,00 |
| A 1.2.9 | Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau | 11.442.236,00 | 4.956.947,49 | | -13.464.550,16 | | 98.492,08 | 2.836.141,25 |
| A 1.3 | Finanzvermögen | 12.213.988,57 | 1.080.811,79 | 3.946.515,43 | 0,00 | 0,00 | 500.000,00 | 8.848.284,93 |
| A 1.3.1 | Anteile an verbundenen Unternehmen | 867.345,02 | 500.000,00 | 283.371,29 | | | 500.000,00 | 583.973,73 |
| A 1.3.2 | Beteiligungen | 0,00 | | | | | | 0,00 |
| A 1.3.3 | Sondervermögen | 0,00 | | | | | | 0,00 |
| A 1.3.4 | Ausleihungen (Anteile bei Genossenschaften) | 1.025,00 | 2.500,00 | 1.025,00 | | | | 2.500,00 |
| A 1.3.5 | Wertpapiere und sonstige Einlagen | 11.345.618,55 | 578.311,79 | 3.662.119,14 | | | | 8.261.811,20 |
| | Gesamtsumme (in €) | 85.139.367,20 | 6.967.024,14 | 3.949.243,29 | 0,00 | 0,00 | 2.598.813,93 | 85.558.334,12 |

9.2 Forderungsübersicht / Kasseneinnahmereste

Verwaltungshaushalt

| HH-Stelle | Bezeichnung | Betrag 31.12.2014 | Betrag 31.12.2013 |
|---------------|--|----------------------|----------------------|
| | Hospitalorgane | | |
| 1.0000.153000 | Ersätze | 0,00 | 306,60 |
| | Finanzverwaltung | | |
| 1.0300.261000 | Nebenforderungen | 702,88 | 662,10 |
| | Bürgerheim - Seniorenwohnen | | |
| 1.4300.153100 | Einspeisevergütung Fotovoltaikanlage | -832,93 | -2.240,01 |
| | Kinderkrippe Mühlweg | | |
| 1.4640.110000 | Elternbeiträge | 1.830,20 | 1.337,80 |
| 1.4640.150000 | Ersätze für Verpflegung | 560,70 | 826,76 |
| 1.4640.168000 | Erstattung Kooperationspartner | 118.625,38 | 0,00 |
| 1.4640.172000 | Zuschüsse von Standortgemeinde | 0,00 | 4.000,00 |
| | Kinderkrippe Talfeld | | |
| 1.4641.110000 | Elternbeiträge | -450,00 | 600,00 |
| 1.4641.150000 | Ersätze für Verpflegung | 258,35 | -132,34 |
| 1.4641.168000 | Erstattung Kooperationspartner | 49.083,88 | 0,00 |
| | Forstwirtschaft | | |
| 1.8552.131000 | Holzerlöse | 701,50 | 2.799,37 |
| 1.8552.132000 | Klein- und Nebennutzungen | 0,00 | 50,00 |
| 1.8552.153100 | Kostenersätze | 96,00 | 0,00 |
| | Allg. Grundvermögen - Bebaute Grundstücke | | |
| 1.8800.140000 | Mieten | 3.991,03 | 60,00 |
| 1.8800.144000 | Pachten | 0,00 | 46,67 |
| 1.8800.153000 | Ersätze | 0,00 | 619,40 |
| | Allg. Grundvermögen - Unbebaute Grundstücke | | |
| 1.8810.144000 | Erbbauzinsen | 0,00 | 1.976,25 |
| | Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft | | |
| 1.9100.206400 | Zinsen aus Rücklagen | -1.490,30 | 10.248,86 |
| | Summe (in €) | 173.076,69 | 21.161,46 |

Von den offenen Forderungen sind 165.386,03 € (Vorjahr: 10.679,52 €) abgrenzungstechnisch bedingt. Die restlichen Forderungen in Höhe von 7.690,66 € (Vorjahr: 10.481,94 €) befinden sich im Mahn- und Vollstreckungsverfahren und sind zwischenzeitlich teilweise bereits beglichen worden. Bei den o. a. offenen Forderungen handelt es sich ausschließlich um kurzfristig fällige Forderungen.

Vermögenshaushalt

| HH-Stelle | Bezeichnung | Betrag 31.12.2014 | Betrag 31.12.2013 |
|-----------|-------------------------------------|----------------------|----------------------|
| | keine offenen Forderungen vorhanden | 0,00 | 0,00 |
| | Summe (in €) | 0,00 | 0,00 |

9.3 Übersicht zu den Verbindlichkeiten / Kassenausgabereste

Verwaltungshaushalt

| HH-Stelle | Bezeichnung | Betrag 31.12.2014 | Betrag 31.12.2013 |
|---------------|---|----------------------|----------------------|
| | Hospitalorgane | | |
| 1.0000.414000 | Vergütungen der Beschäftigten | 0,00 | 9.369,74 |
| 1.0000.460000 | Personalnebenausgaben | 0,00 | 6,16 |
| 1.0000.619000 | Beratungsleistungen | 0,00 | 14.523,13 |
| | Heimspflege | | |
| 1.3400.614000 | Christkindle herablassen | 0,00 | 3.919,75 |
| | Bürgerheim - Dienstleistungen | | |
| 1.4302.700000 | Abmangelbeteiligung | 270.000,00 | 0,00 |
| | Ochsenhauser Hof | | |
| 1.4310.460000 | Personalnebenausgaben | 0,00 | 6,16 |
| 1.4310.500000 | Gebäudeunterhaltung und Wartung | 1.448,50 | 0,00 |
| 1.4310.522000 | Besonderer Sachbedarf | 0,00 | 123,90 |
| 1.4310.540000 | Bewirtschaftungskosten | -2.579,11 | 1.005,52 |
| 1.4310.650000 | Geschäftsausgaben | 0,00 | 1.600,00 |
| | Altenhilfefachberatung | | |
| 1.4311.460000 | Personalnebenausgaben | 0,00 | 12,32 |
| 1.4311.530000 | Mieten | 0,00 | 5.610,00 |
| 1.4311.562000 | Aus- und Fortbildung einschl. Reisekosten | 0,00 | 1.096,83 |
| | Kinderkrippe Mühlweg | | |
| 1.4640.460000 | Personalnebenausgaben | 0,00 | 257,40 |
| 1.4640.510000 | Unterhaltung der Außenanlagen | 0,00 | 1.453,42 |
| 1.4640.522000 | Besonderer Sachbedarf | 0,00 | 259,00 |
| 1.4640.526000 | Fremdvergabe Wäsche | 0,00 | 907,10 |
| 1.4640.540000 | Bewirtschaftungskosten | 8.292,87 | 8.682,19 |
| 1.4640.562000 | Aus- und Fortbildung einschl. Reisekosten | 0,00 | 648,06 |
| 1.4640.591100 | Verpflegungskosten | 0,00 | 2.134,40 |
| 1.4640.650000 | Geschäftsausgaben | 0,00 | 459,64 |
| | Kinderkrippe Talfeld | | |
| 1.4641.460000 | Personalnebenausgaben | 0,00 | 155,32 |
| 1.4641.500000 | Gebäudeunterhaltung und Wartung | 1.922,86 | 0,00 |
| 1.4641.510000 | Unterhaltung der Außenanlagen | 0,00 | 492,42 |
| 1.4641.526000 | Fremdvergabe Wäsche | 0,00 | 1.367,39 |
| 1.4641.540000 | Bewirtschaftungskosten | 1.152,06 | 5.016,10 |
| 1.4641.562000 | Aus- und Fortbildung einschl. Reisekosten | 0,00 | 380,60 |
| 1.4641.591100 | Verpflegungskosten | 0,00 | 2.573,23 |
| | Sonstige soziale Angelegenheiten | | |
| 1.4980.788200 | Zuschuss für Aktion Essen auf Rädern | 0,00 | 10.021,00 |
| | Forstwirtschaft | | |
| 1.8552.460000 | Personalnebenausgaben | 0,00 | 47,52 |
| 1.8552.540000 | Bewirtschaftungskosten | 0,00 | 148,33 |
| 1.8552.562000 | Aus- und Fortbildung einschl. Reisekosten | 0,00 | 556,11 |
| 1.8552.672000 | Kostenanteil am städtischen Forstamt | 8.322,33 | 17.602,18 |

| HH-Stelle | Bezeichnung | Betrag 31.12.2014 | Betrag 31.12.2013 |
|---------------|--|----------------------|----------------------|
| 1.8552.842200 | Anteil der Stadt am Reinertrag | 37.216,58 | 27.838,27 |
| | Allg. Grundvermögen - Bebaute Grundstücke | | |
| 1.8800.460000 | Personalnebenausgaben | 0,00 | 6,16 |
| 1.8800.500000 | Gebäudeunterhaltung Hospital WWB | 5.443,29 | 6.441,83 |
| 1.8800.540000 | Bewirtschaftungskosten | 5.874,21 | 18.937,74 |
| 1.8800.650000 | Geschäftsausgaben | 147,56 | 0,00 |
| 1.8800.712100 | Verwaltungskostenbeitrag EB WWB | 465,65 | 3.257,80 |
| | Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft | | |
| 1.9100.808000 | Zinsen an Kreditmarkt | 3.419,30 | 0,00 |
| | Summe (in €) | 341.126,10 | 146.916,72 |

Die zum Stichtag offenen Verbindlichkeiten sind wie in den Vorjahren insbesondere bei der Reinertragsabrechnung der Forstwirtschaft sowie den Bewirtschaftungskosten und bei jahresbezogenen Abrechnungen angefallen und ausschließlich abgrenzungstechnisch bedingt. Darüber hinaus stand die Höhe der Abmangelbeteiligung für das Jahr 2014 an die Bürgerheim Biberach gGmbH erst zum Jahresende 2014 fest.

Vermögenshaushalt

| HH-Stelle | Bezeichnung | Betrag 31.12.2014 | Betrag 31.12.2013 |
|------------------|---|----------------------|----------------------|
| | Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft | | |
| 2.9100900.977100 | Tilgung von Krediten Kreditmarkt | 37.983,71 | 0,00 |
| | Summe (in €) | 37.983,71 | 0,00 |

9.4 Schuldenübersicht

| Nr. | Beschreibung | Laufzeit | Stand zum 01.01.2014 | Stand zum 31.12.2014 | Restlaufzeit bis zu 1 Jahr | Restlaufzeit über 1 Jahr bis 5 Jahre | Restlaufzeit mehr als 5 Jahre | ordentliche Tilgung 2014 | außerord. Tilgung 2014 | Zinssatz 31.12. |
|----------|---|----------|----------------------|----------------------|----------------------------|--------------------------------------|-------------------------------|--------------------------|------------------------|-----------------|
| 1 | Geldschulden | | 5.893.630,71 | 5.666.095,92 | 0,00 | 275.298,71 | 5.390.797,21 | -227.534,79 | 0,00 | |
| 1.1 | Anleihen | | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 1.2 | Kredite für Investitionen | | 5.893.630,71 | 5.666.095,92 | 0,00 | 275.298,71 | 5.390.797,21 | -227.534,79 | 0,00 | |
| | Landeskreditbank BW | 2050 | 44.978,93 | 43.867,95 | 0,00 | 0,00 | 43.867,95 | -1.110,98 | 0,00 | 0,50% |
| | Landeskreditbank BW | 2051 | 52.087,45 | 50.800,89 | 0,00 | 0,00 | 50.800,89 | -1.286,56 | 0,00 | 0,50% |
| | Landeskreditbank BW | 2035 | 27.202,03 | 26.032,79 | 0,00 | 0,00 | 26.032,79 | -1.169,24 | 0,00 | 0,50% |
| | Landeskreditbank BW | 2017 | 286.470,86 | 275.298,71 | 0,00 | 275.298,71 | 0,00 | -11.172,15 | 0,00 | 0,50% |
| | Stadt Biberach | 2043 | 33.786,10 | 32.640,80 | 0,00 | 0,00 | 32.640,80 | -1.145,30 | 0,00 | 0,50% |
| | Stadt Biberach | 2048 | 2.000.000,00 | 2.000.000,00 | 0,00 | 0,00 | 2.000.000,00 | 0,00 | 0,00 | 1,10% |
| | Kreditanstalt für Wiederaufbau | 2029 | 2.849.105,34 | 2.697.454,78 | 0,00 | 0,00 | 2.697.454,78 | -151.650,56 | 0,00 | 0,50% |
| | Kreditanstalt für Wiederaufbau | 2021 | 600.000,00 | 540.000,00 | 0,00 | 0,00 | 540.000,00 | -60.000,00 | 0,00 | 0,58% |
| 1.3 | Kassenkredite / Verbindlichkeiten aus Einheitskasse | | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | |
| 2 | Verbindlichkeiten, die Kreditaufnahmen wirtschaftl. gleichkommen | | | | | | | | | |
| | Summe aller Schulden (in €) | | 5.893.630,71 | 5.666.095,92 | 0,00 | 275.298,71 | 5.390.797,21 | -227.534,79 | 0,00 | |

Im Jahr 2014 fielen für die Darlehen Zinsen in Höhe von insgesamt 41.383,26 € an. Damit betrug der durchschnittlich gewichtete Zinssatz aller Darlehen 0,72 % zum Stichtag 31.12.2014.

9.5 Übersicht zu den übertragenen Haushaltsresten

Haushaltsausgabereste - Verwaltungshaushalt

| HHSt. | Bezeichnung | bewilligter HAR 2013 | Plan 2014 | Sperre: - apl. / üpl.: + | ausgegeben 2014 | bewilligter HAR 2014 |
|-------------|--|----------------------|---------------------|-----------------------------|-----------------|----------------------|
| 0000 | Hospitalorgane | | | | | |
| 619000 | Beratungsleistungen | 1.500,00 | 20.000,00 | 21.000,00 | 31.988,99 | 0,00 |
| 632000 | Öffentlichkeitsarbeit | 19.000,00 | 20.000,00 | 0,00 | 14.119,55 | 0,00 |
| 3400 | Heimspflege | | | | | |
| 614000 | Christkindle herablassen | 586,73 | 7.000,00 | 0,00 | 2.155,00 | 0,00 |
| 4302 | Bürgerheim - Dienstleistungen | | | | | |
| 700000 | Abmangelbeteiligung | 350.000,00 | 375.000,00 | 0,00 | 270.000,00 | 0,00 |
| 4640 | Kinderkrippe Mühlweg | | | | | |
| 500000 | Gebäudeunterhaltung | 20.000,00 | 29.000,00 | -3.400,00 | 15.968,02 | 0,00 |
| 632000 | Öffentlichkeitsarbeit | 750,00 | 500,00 | 0,00 | 1.078,14 | 0,00 |
| 8552 | Gemeinschaftlicher Forstbetrieb | | | | | |
| 513000 | Unterhaltung Waldwege (Budget) | 23.000,00 | 40.000,00 | 0,00 | 62.659,64 | 0,00 |
| 8800 | Allgemeines Grundvermögen | | | | | |
| 500000 | Gebäudeunterhaltung | 758.384,68 | 726.600,00 | 0,00 | 786.866,54 | 0,00 |
| | Gesamt (in €) | 1.173.221,41 | 1.218.100,00 | | | 0,00 |

Haushaltseinnahmereste - Vermögenshaushalt

| HHSt. | Bezeichnung | bewilligter Zuschuss | bewilligter HER 2013 | Plan 2014 | eingegangen 2014 | bewilligter HER 2014 |
|-------------|-----------------------------|-------------------------|-------------------------|-------------|---------------------|-------------------------|
| 4641 | Kinderkrippe Talfeld | | | | | |
| 360000-001 | Zuschüsse vom Bund | 720.000,00 | 32.000,00 | 0,00 | 32.000,00 | 0,00 |
| | Gesamt (in €) | | 32.000,00 | 0,00 | 32.000,00 | 0,00 |

Haushaltsausgabereste - Vermögenshaushalt

| HHSt. | Bezeichnung | bewilligter HAR 2013 | Plan 2014 | Sperre: - apl. / üpl.: + | ausgegeben 2014 | bewilligter HAR 2014 |
|-------------|---|-------------------------|---------------------|-----------------------------|--------------------|-------------------------|
| 4300 | Bürgerheim - Seniorenwohnen | | | | | |
| 945000-100 | Sanierung Hochhaus - DLZ mit Betreutem Wohnen | 2.944.634,26 | 1.500.000,00 | | 4.208.846,42 | 0,00 |
| 950000-100 | Freiraumgestaltung | 76.220,00 | 500.000,00 | | 440.048,44 | 0,00 |
| 4641 | Kinderkrippe Talfeld | | | | | |
| 941000-900 | Neubau Kinderkrippe | 221.327,21 | 0,00 | | 191.602,84 | 0,00 |
| 8800 | Allgemeines Grundvermögen - bebaut | | | | | |
| 940000-900 | Sanierung Spital | 150.000,00 | 330.000,00 | | 239.957,63 | 0,00 |
| | Gesamt (in €) | 3.392.181,47 | 2.330.000,00 | | | 0,00 |

9.6 Ergebnisse der Einrichtungen

| UA | Einrichtung | Einnahmen | Ausgaben | Überschuss/ Abmangel (-) | Kosten- deckungs- grad | Überschuss/ Abmangel (-) | Kosten- deckungs- grad |
|------|---|--------------|--------------|-----------------------------|------------------------------|-----------------------------|------------------------------|
| | | 2014 | 2014 | 2014 | 2014 | 2013 | 2013 |
| | | € | € | € | % | € | % |
| 0000 | Hospitalorgane | 2.684,90 | 156.823,01 | -154.138,11 | 1,71 | -152.760,69 | 5,40 |
| 0300 | Finanzverwaltung | 446,47 | 14.782,38 | -14.335,91 | 3,02 | -10.231,05 | 7,21 |
| 3210 | Archiv | 0,00 | 446,25 | -446,25 | 0,00 | -17.113,73 | 0,00 |
| 3400 | Heimspflege | 0,00 | 4.128,27 | -4.128,27 | 0,00 | -7.054,48 | 0,00 |
| 4300 | Bürgerheim - Seniorenwohnen | 487.947,47 | 789.583,32 | -301.635,85 | 61,80 | -313.533,48 | 60,91 |
| 4301 | Bürgerheim - Betreutes Wohnen | 133.396,78 | 299.416,25 | -166.019,47 | 44,55 | -171.376,36 | 43,75 |
| 4302 | Bürgerheim - Dienstleistungen | 60.625,31 | 805.576,52 | -744.951,21 | 7,53 | -479.619,08 | 13,13 |
| 4303 | Bürgerheim - Wohnappartements | 254.058,31 | 550.052,75 | -295.994,44 | 46,19 | 0,00 | 0,00 |
| 4310 | Ochsenhauser Hof | 5.230,80 | 155.041,80 | -149.811,00 | 3,37 | -142.002,16 | 3,55 |
| 4311 | Altenhilfefachberatung | 280,00 | 74.645,59 | -74.365,59 | 0,38 | -68.855,95 | 0,20 |
| 4640 | Kinderkrippe Mühlweg | 1.143.780,76 | 1.418.776,39 | -274.995,63 | 80,62 | -279.479,15 | 79,65 |
| 4641 | Kinderkrippe Talfeld | 835.949,65 | 1.221.365,63 | -385.415,98 | 68,44 | -379.001,61 | 63,41 |
| 4980 | Sonstige soziale Angelegenheiten | 0,00 | 49.131,66 | -49.131,66 | 0,00 | -46.702,90 | 0,00 |
| 8552 | Forstwirtschaft | 2.089.939,55 | 1.571.434,77 | 518.504,78 | 133,00 | 449.631,74 | 130,87 |
| 8800 | Allgemeines Grund- vermögen - bebaut | 1.345.200,64 | 1.003.851,91 | 341.348,73 | 134,00 | -585.563,62 | 69,73 |
| 8810 | Allgemeines Grund- vermögen - unbebaut | 35.405,85 | 37.831,89 | -2.426,04 | 93,59 | 18.305,60 | 277,10 |

Anmerkungen:

Bei der Berechnung der Kostendeckungsgrade ist auch die kalkulatorische Verzinsung des Anlagekapitals mit einem Volumen von insgesamt 1.770.439,50 € (Vorjahr: 1.476.163,10 €) enthalten.

9.7 Beteiligungsmanagement

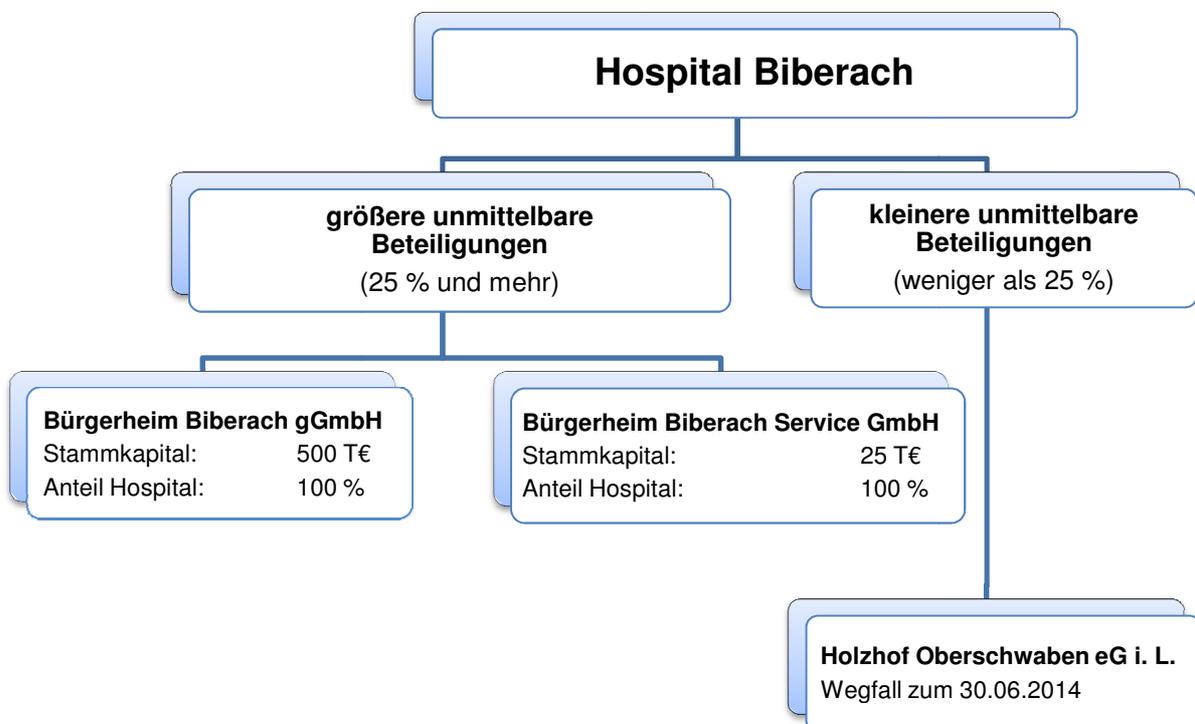
Nachdem für die Hospitalstiftung die Vorschriften der Gemeindeordnung Anwendung finden, ist bei unmittelbarer Beteiligung an Unternehmen mit privater Rechtsform nach § 105 Abs. 2 GemO ein jährlicher Beteiligungsbericht zu erstellen. Nachdem der Hospital nur sehr wenige Beteiligungen hält, wird der Beteiligungsbericht seit dem Jahr 2013 in den Rechenschaftsbericht zum Jahresabschluss integriert und liefert damit ein umfassendes Gesamtwerk.

Die Ausführungen zu den Beteiligungen sollen einen grundsätzlichen Überblick über die Unternehmen geben, an denen der Hospital beteiligt ist und den Umfang der wirtschaftlichen Betätigung erläutern. Grundlage für die nachfolgenden Ausführungen sind die Jahresabschlüsse und Geschäftsberichte der Beteiligungsgesellschaften des Geschäftsjahres 2014.

Ausführlich eingegangen wird in den nachfolgenden Einzelberichten auf die größeren Beteiligungen. Bei unmittelbaren Beteiligungen, an denen die Hospitalstiftung mit weniger als 25 % (kleinere Beteiligungen) beteiligt ist, wird die Darstellung grundsätzlich auf den Gegenstand des Unternehmens, die Beteiligungsverhältnisse und den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens beschränkt (§ 105 Absatz 2 Satz 3 GemO).

9.7.1 Beteiligungen der Hospitalstiftung im Überblick

Unmittelbare Beteiligungen



Mittelbare Beteiligungen

Der Hospital ist an keinem Unternehmen mittelbar beteiligt.

9.7.2 Bürgerheim Biberach gGmbH als unmittelbare Beteiligung des Hospitals

Gründung des Unternehmens

Die Bürgerheim Biberach gGmbH wurde am 13.07.2005 rückwirkend zum 01.01.2005 gegründet. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte zum 01.09.2005; wobei der Betrieb des Bürgerheims schon zum 01.08.2005 übergegangen war.

Gegenstand des Unternehmens

Der Zweck der Bürgerheim Biberach gGmbH ist die Förderung des Wohlfahrtswesens. Dies erfolgt insbesondere durch eine bedarfsgerechte Versorgung der Bevölkerung der Stadt Biberach durch teil- und vollstationäre sowie ambulante Leistungen, insbesondere mit Altenheimen, Altenpflegeheimen und Einrichtungen der Kurzzeitpflege. Darüber hinaus wurde mit dem individuellen Wohnen in Wohngruppen das Angebot des altersgerechten Wohnens erweitert. Darüber hinaus werden von der Gesellschaft Betreuungsleistungen im Bereich des betreuten Wohnens erbracht.

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb örtlicher Einrichtungen der Altenpflege in Biberach. Dazu kann sich das Bürgerheim auch an weiteren, dem Betriebszweck dienenden Einrichtungen des Wohlfahrtswesens beteiligen oder mit diesen kooperieren. In diesem Rahmen erfüllt die Gesellschaft öffentliche Aufgaben. Das Unternehmen verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

| Angebot zum 31.12.2014 | Anzahl Plätze 2014 | Anzahl Plätze 2013 | Bemerkung |
|-------------------------------|--------------------|--------------------|--|
| Stationäre Dauerpflege | 133 | 133 | auf zwei Gebäude verteilt |
| Kurzzeitpflege | 9 | 9 | in stationären Bereich integriert |
| Tagespflege | 15 | 15 | mit Hol- und Bringservice |
| Betreute Altenwohnungen (BAW) | 30 | 30 | an den stationären Bereich eng angebundene 1-2-Zimmer-Wohnungen |
| Altenwohnheim (AWH) | 40 | 40 | an den stationären Bereich besonders eng angebundene 1-Zimmer-Appartements |
| Wohnungen Hochhaus | 44 | 44 | Betreute 1-3 Zimmer-Wohnungen |

Beteiligungsstruktur

Bei der Bürgerheim Biberach gGmbH handelt es sich um eine 100 %ige unmittelbare Beteiligung des Hospitals Biberach. Der Hospital ist alleiniger Gesellschafter der Bürgerheim Biberach gGmbH und hat das Stammkapital in Höhe von 500.000 € eingebracht.

Einlagen und Rücklagen des Hospitals Biberach an der Bürgerheim Biberach gGmbH:

| Einlage/Rücklage | Stand 31.12.2014 in T€ | Stand 31.12.2013 in T€ | Stand 31.12.2012 in T€ | Stand 31.12.2011 in T€ | Stand 31.12.2010 in T€ |
|----------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|---------------------------|
| Stammkapitaleinlage | 500 | 500 | 500 | 500 | 500 |
| Kapitalrücklage | 59 | 342 | 650 | 1.176 | 1.176 |

Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung: Roland Wersch (seit 01.10.2013)
- Gesellschafterversammlung: Hospitalverwalter des Hospitals zum Heiligen Geist in Biberach
Erster Bürgermeister Roland Wersch

Übersicht der Betriebsdaten

| | 2014 in T€ | 2013 in T€ | 2012 in T€ | 2011 in T€ | 2010 in T€ |
|---|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| Stammkapital | 500 | 500 | 500 | 500 | 500 |
| Anteil Hospital | 100% | 100% | 100% | 100% | 100% |
| Stammkapitalanteil Hospital | 500 | 500 | 500 | 500 | 500 |
| Eigenkapital gesamt | 308 | 559 | 842 | 1.150 | 1.752 |
| Anlagevermögen | 344 | 461 | 600 | 758 | 310 |
| Bilanzsumme (= Gesamtkapital) | 1.114 | 1.127 | 1.394 | 1.639 | 2.107 |
| Ergebnis vor Steuern | -182 | -277 | -316 | -636 | -26 |
| Umsatzerlöse | 7.126 | 7.124 | 6.777 | 6.489 | 6.497 |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | -251 | -283 | -308 | -602 | -23 |
| Aufwendungen für Instandhaltung | 179 | 165 | 169 | 201 | 106 |
| Investitionen | 23 | 11 | 5 | 608 | 104 |
| Abschreibungen | 140 | 151 | 163 | 159 | 87 |
| Verbindlichkeiten | 382 | 177 | 189 | 144 | 130 |
| davon gegenüber Kreditinstituten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Ordentliche Erträge | 7.128 | 7.130 | 6.782 | 6.502 | 6.539 |
| Ordentliche Aufwendungen | 7.310 | 7.407 | 7.098 | 7.138 | 6.565 |
| Anzahl der Beschäftigten ohne Auszubildende (in Personen) | 164 | 172 | 172 | 157 | 155 |
| Anzahl der Beschäftigten ohne Auszubildende (in Stellen) | 109,54 | 111,06 | 108,71 | 109,37 | 111,42 |

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

| | 2014 in % | 2013 in % | 2012 in % | 2011 in % | 2010 in % |
|--------------------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| Anlagendeckung | 89,53 | 121,26 | 140,33 | 151,72 | 565,16 |
| Anlagenintensität | 30,88 | 40,91 | 43,04 | 46,25 | 14,71 |
| Investitionsquote | 6,69 | 2,39 | 0,83 | 80,21 | 33,55 |
| Reinvestitionsquote | 16,43 | 7,28 | 3,07 | 382,39 | 119,54 |
| Eigenkapitalquote | 27,65 | 49,60 | 60,40 | 70,16 | 83,15 |
| Fremdkapitalquote | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 | 0,00 |
| Eigenkapitalrentabilität | -81,49 | -50,63 | -36,58 | -52,35 | -1,31 |
| Umsatzrentabilität | -3,52 | -3,97 | -4,54 | -9,28 | -0,35 |
| Kostendeckungsgrad | 97,51 | 96,26 | 95,55 | 91,09 | 99,60 |

Geschäftsergebnisse 2014

| Bilanz | Stand 31.12.2014 in T€ | Stand 31.12.2013 in T€ | Stand 31.12.2012 in T€ | Stand 31.12.2011 in T€ | Stand 31.12.2010 in T€ |
|------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| Aktiva | | | | | |
| Anlagevermögen | 344 | 461 | 600 | 758 | 310 |
| Umlaufvermögen | | | | | |
| Vorräte | 17 | 24 | 26 | 32 | 24 |
| Forderungen | 405 | 278 | 186 | 626 | 692 |
| Kassenbestand | 346 | 364 | 582 | 221 | 1.079 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 2 | 0 | 0 | 2 | 2 |
| Passiva | | | | | |
| Eigenkapital | | | | | |
| Gezeichnetes Kapital | 500 | 500 | 500 | 500 | 500 |
| Kapitalrücklage | 59 | 342 | 650 | 1.176 | 1.176 |
| Gewinnrücklage | 0 | 0 | 0 | 76 | 99 |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | -251 | -283 | -308 | -602 | -23 |
| Zuweisungen für Sachanlagen | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Rückstellungen | 424 | 391 | 363 | 345 | 225 |
| Verbindlichkeiten | 382 | 177 | 189 | 144 | 130 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Bilanzsumme | 1.114 | 1.127 | 1.394 | 1.639 | 2.107 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2014 in T€ | 2013 in T€ | 2012 in T€ | 2011 in T€ | 2010 in T€ |
|---|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|-----------------------|
| Erträge | 7.126 | 7.124 | 6.777 | 6.489 | 6.497 |
| Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge | 2 | 6 | 5 | 13 | 42 |
| Auflösung Sonderposten | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| Gesamterträge | 7.128 | 7.130 | 6.782 | 6.502 | 6.539 |
| Materialaufwand | 1.068 | 1.165 | 1.100 | 1.281 | 1.097 |
| Personalaufwand | 5.173 | 5.105 | 4.975 | 4.913 | 4.684 |
| Abschreibungen | 140 | 151 | 163 | 159 | 87 |
| Sonstige Aufwendungen | 929 | 986 | 860 | 785 | 697 |
| Gesamtaufwendungen | 7.310 | 7.407 | 7.098 | 7.138 | 6.565 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -182 | -277 | -316 | -636 | -26 |
| Außerordentliches Ergebnis | -69 | -6 | 8 | 34 | 3 |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | -251 | -283 | -308 | -602 | -23 |

9.7.3 Bürgerheim Biberach Service GmbH als unmittelbare Beteiligung des Hospitals

Gründung des Unternehmens

Die Bürgerheim Biberach Service GmbH wurde am 10.09.2013 gegründet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte zum 10.12.2013.

Gegenstand des Unternehmens

Der Unternehmensgegenstand der Bürgerheim Biberach Service GmbH ist die Erbringung von Dienstleistungen für die Bürgerheim Biberach gGmbH und die mit ihr verbundenen Unternehmen. Darunter fallen insbesondere die Belieferung mit Speisen und Getränken, der Betrieb eines Restaurants und eines Veranstaltungsbereichs vor allem für Bewohner/-innen des Bürgerheims, die Erbringung von Reinigungsleistungen sowie anderer hauswirtschaftlicher Dienste und sonstiger Dienstleistungen. Darüber hinaus wurde der Unternehmenszweck im Frühjahr 2015 erweitert und umfasst nun auch die Vermietung insbesondere von Wohnungen und Nebenflächen des Hospitals und seiner Tochtergesellschaften. In diesem Rahmen erfüllt die Gesellschaft öffentliche Aufgaben.

Beteiligungsstruktur

Die Bürgerheim Biberach Service GmbH ist eine 100 %ige unmittelbare Beteiligung des Hospitals Biberach. Der Hospital ist alleiniger Gesellschafter der Bürgerheim Biberach Service GmbH und hat das Stammkapital in Höhe von 25.000 € eingebracht.

Einlagen und Rücklagen des Hospitals Biberach an der Bürgerheim Biberach Service GmbH:

| Einlage/Rücklage | Stand | Stand | Stand |
|---------------------|---------------------|---------------------|---------------------|
| | 31.12.2014 in T€ | 31.12.2013 in T€ | 31.12.2012 in T€ |
| Stammkapitaleinlage | 25 | 25 | 0 |
| Kapitalrücklage | 0 | 500 | 0 |

Die vom Hospital Biberach im Jahr 2014 geleistete Kapitalrücklage wurde bei der Bürgerheim Biberach Service GmbH wirtschaftlich noch dem Jahresabschluss 2013 zugeordnet. Zur Deckung des Jahresfehlbetrags wurde die Kapitalrücklage im Jahr 2014 in voller Höhe aufgelöst.

Organe der Gesellschaft

- Geschäftsführung: Alexander Paul
- Gesellschafterversammlung: Hospitalverwalter des Hospitals zum Heiligen Geist in Biberach
Erster Bürgermeister Roland Wersch
- Aufsichtsrat: Hospitalverwalter des Hospitals zum Heiligen Geist in Biberach
Erster Bürgermeister Roland Wersch sowie
die 15 Mitglieder des Hospitalrats

Übersicht der Betriebsdaten

| | 2014 in T€ | 2013 in T€ |
|---|----------------------|----------------------|
| Stammkapital | 25 | 25 |
| Anteil Hospital | 100% | 100% |
| Stammkapitalanteil Hospital | 25 | 25 |
| Eigenkapital gesamt | 190 | 505 |
| Anlagevermögen | 71 | 0 |
| Bilanzsumme (= Gesamtkapital) | 555 | 528 |
| Ergebnis vor Steuern | -315 | -20 |
| Umsatzerlöse | 767 | 0 |
| Jahresüberschuss-/fehlbetrag | -315 | -20 |
| Aufwendungen für Instandhaltung | 18 | 0 |
| Investitionen | 83 | 0 |
| Abschreibungen | 12 | 0 |
| Verbindlichkeiten | 312 | 21 |
| davon gegenüber Kreditinstituten | 0 | 0 |
| Erträge | 1.195 | 0 |
| Aufwendungen | 1.510 | 20 |
| Anzahl der Beschäftigten ohne Auszubildende (in Personen) | 30 | - |
| Anzahl der Beschäftigten ohne Auszubildende (in Stellen) | 10,35 | - |

Auf den Ausweis von betriebswirtschaftlichen Kennzahlen für das Geschäftsjahr 2013 wurde verzichtet, da die Daten für den kurzen Zeitraum der Geschäftstätigkeit nicht aussagekräftig sind.

Betriebswirtschaftliche Kennzahlen

| | 2014 in % |
|--------------------------|---------------------|
| Anlagendeckung | 267,91 |
| Anlagenintensität | 12,79 |
| Investitionsquote | 116,90 |
| Reinvestitionsquote | 691,67 |
| Eigenkapitalquote | 34,23 |
| Fremdkapitalquote | 0,00 |
| Eigenkapitalrentabilität | -165,79 |
| Umsatzrentabilität | -41,07 |
| Kostendeckungsgrad | 79,14 |

Geschäftsergebnisse 2014

| Bilanz | Stand 31.12.2014 in T€ | Stand 31.12.2013 in T€ |
|------------------------------|---------------------------------------|---------------------------------------|
| Aktiva | | |
| Anlagevermögen | 71 | 0 |
| Umlaufvermögen | | |
| Vorräte | 20 | 0 |
| Forderungen | 314 | 503 |
| Kassenbestand | 150 | 25 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 0 |
| Passiva | | |
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 25 | 25 |
| Kapitalrücklage | 0 | 500 |
| Gewinnrücklage | 0 | 0 |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | -315 | -20 |
| Entnahme aus Kapitalrücklage | 480 | 0 |
| Zuweisungen für Sachanlagen | 0 | 0 |
| Rückstellungen | 53 | 2 |
| Verbindlichkeiten | 312 | 21 |
| Rechnungsabgrenzungsposten | 0 | 0 |
| Bilanzsumme | 555 | 528 |

| Gewinn- und Verlustrechnung | 2014 in T€ | 2013 in T€ |
|---|-----------------------|-----------------------|
| Erträge | 1.195 | 0 |
| Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge | 0 | 0 |
| Auflösung Sonderposten | 0 | 0 |
| Gesamterträge | 1.195 | 0 |
| Materialaufwand | 741 | 3 |
| Personalaufwand | 348 | 0 |
| Abschreibungen | 12 | 0 |
| Sonstige Aufwendungen | 409 | 17 |
| Gesamtaufwendungen | 1.510 | 20 |
| Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | -315 | -20 |
| Außerordentliches Ergebnis | 0 | 0 |
| Jahresüberschuss/-fehlbetrag | -315 | -20 |

9.7.4 Holzhof Oberschwaben eG als kleinere unmittelbare Beteiligung des Hospitals

Gegenstand des Unternehmens war die Aufbereitung und bestmögliche treuhänderische Verwertung des von den Mitgliedern erzeugten Schwachholzes und sonstigen Rundholzes sowie die Schaffung der hierzu notwendigen Einrichtungen. Des Weiteren stellte die Holzhof Oberschwaben eG auch forstwirtschaftliche Maschinen, Betriebseinrichtungen und Personal zur gemeinschaftlichen Nutzung zur Verfügung. Zweck der Genossenschaft war die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft ihrer Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb.

Die von der Generalversammlung der Holzhof Oberschwaben eG im März 2013 beschlossene Auflösung der Genossenschaft zum 30.09.2013 wurde vollzogen. Die Liquidation der Genossenschaft konnte am 22.10.2014 mit der Feststellung der Liquidations-Schlussbilanz zum 30.06.2014 abgeschlossen werden.

Der Hospital Biberach war unmittelbar mit 1.025,00 € an der Holzhof Oberschwaben eG beteiligt. Nach Auflösung der Gesellschaft hat der Hospital Ende November 2014 sein Geschäftsguthaben in voller Höhe zurückerhalten und daneben einen Beteiligungsgewinn in Höhe von 994,17 € erzielt.

Nachdem die Holzvermarktung der qualitativ schlechteren Laubhölzer zwischenzeitlich von anderen Stellen übernommen wurde, hat sich die Schließung des Holzhofes nicht nachteilig auf den gemeinschaftlichen Forstbetrieb ausgewirkt.

9.7.5 Genossenschaftsanteil bei der Volksbank Ulm-Biberach eG - Ausleihung

Des Weiteren hält der Hospital seit dem Jahr 2014 insgesamt fünfzig Genossenschaftsanteile mit einem Gesamtwert von 2.500,00 € an der Volksbank Ulm-Biberach eG. Diese stehen ausschließlich im Zusammenhang mit der Geschäftsbeziehung des Hospitals. Nachdem Genossenschaftsanteile an Volksbanken bzw. Raiffeisenbanken nach herrschender Meinung keine kommunalrechtliche Beteiligung darstellen, wird auf weitere Ausführungen zu dieser Ausleihung verzichtet.

10. Aufstellung des Jahresabschlusses

Die Anlegung und die Führung des Sachbuches 2014 sowie die Erstellung des Jahresabschlusses 2014 einschließlich Rechenschaftsbericht beurkundet:

Biberach, 29.07.2015



Leonhardt
Kämmereiamt

Den Abschluss der Jahresrechnung und die Abschlussrechnungen beurkunden:

Biberach, 29.07.2015



Leonhardt
Kämmereiamt



Wersch
Hospitalverwalter